

# Volkstimme

Einzelpreis 1.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Karl Panitz, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 114.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabeorten vierteljährlich 57.00 Mark, monatlich 19.00 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark. — Einzelpreis 1.00 M. Die getrennte Nonpareilseite 4.50 Mark, auswärts 6.00 Mark, im Restlosteil Seite 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinstalender Seite 4.00 Mark. Anzeigenabart geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postbeholdung: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 122.

Magdeburg, Sonnabend den 27. Mai 1922.

33. Jahrgang.

## Vor wichtigen Entscheidungen.

### Beratungen des Reichsministeriums.

Der Donnerstag war für die meisten Menschen in Deutschland ein Tag der Arbeitsruhe und des Ausflugs in die vom lodenden blühenden Frühling gesegnete Natur. Bei mehr als 50 Grad Reaumur in der Sonne! Es gab Schweißbäche, aber es gab auch neue Spannung, neue Kraft für die Werkstunden, die sich heute wieder abrollen.

Auf Ruhe, Erholung und Ausflüge in Wald und Feld durften aber nicht alle Menschen denken. Abgesehen von denen, die auch an Festtagen an die Bank der Arbeit gefesselt bleiben, hatten insbesondere die Staatsmänner und Politiker in Europa am Donnerstag bedeutungsvolle Beratungen zu pflegen. Der 31. Mai rückt immer näher und die europäische Luft ist noch angefüllt mit den Miasmen des Mißtrauens, des Hasses und der Rache. In der französischen Kammer haben am Mittwoch die Nationalisten das Wort geführt, an ihrer Spitze der Ministerpräsident Poincaré. Die alte Waage des Siegerhochmuts wurde zum tausendsten Male gedreht und ein Vertreter der Verständigung und Ausöhnung wurde niedergebriht. Am Donnerstag tagten Ausschüsse mit denselben Ergebnissen. An eine Bejüngung der französischen Säbelträger ist noch immer nicht zu denken.

Im englischen Unterhaus hat am Donnerstag Lloyd George seine Rede über Genua gehalten. Jenseits des Kanals kennt man die Feier eines Gimmelfahrtsfestes nicht. Das Parlament hatte vollen Arbeitstag. Die Rede des englischen Führers liegt erst in Auszügen vor. Daraus ist zu entnehmen, daß er über die eigentlichen Fragen nicht gesprochen hat. Die Reparationsprobleme und die englisch-französischen Beziehungen sollen erst in nächster Woche in die Erörterung gezogen werden. Um so ausführlicher hat Lloyd George über Rußland gesprochen und um so eindringlicher den siebenmonatigen Burgfrieden für Europa gelobt. Genua hat nach ihm manches gebracht und Haug wird noch mehr bringen.

Der Vater hat sein Kind gelobt. Aber der erste Kritiker aus dem Hause, der Führer der liberalen Opposition, Asquith, den Lloyd George während des Krieges aus der Ministerpräsidentenschaft verdrängt hat, konnte das Lob des Vaters nicht teilen. Für ihn hat Genua nichts gebracht; wir stehen heute genau so hilflos und leer da wie vor dem 10. April. Die weitere Debatte wird zeigen, wieviel Echo der Pessimismus im englischen Unterhaus zu finden vermag.

In Deutschland hat das Parlament geschwiegen, aber die Minister haben geredet. Einstweilen hinter verschlossenen Türen mit unbedingtem Schweigegebot. Vom Reichsministerium wurde Genua behandelt und danach Paris. Am Donnerstag nachmittag traf der deutsche Unterhändler Hermes aus Paris ein, begab sich vom Bahnhof sofort in die Reichskanzlei und stattete Bericht ab über das, was er der Reparationskommission an deutschen Zugeständnissen in Aussicht gestellt hatte. Um 11 Uhr abends wurde der Ministerrat geschlossen. Er wird heute nachmittag, nachdem dem Auswärtigen Ausschuss und den Parteiführern der Koalition Bericht erstattet ist, fortgesetzt werden.

Außer den Beteiligten weiß niemand Zuverlässiges über die Zugeständnisse, die Hermes vorgetragen hat. Eben darum wird geraten und kombiniert. Die bürgerliche Sensationspresse will ihren Lesern doch etwas vorlesen. So wird irrtümlich schon eine Kanzlerkrise angekündigt. Hermes, der Vertraute der Rechten, habe in Paris mehr zugestanden, als Birth, der Mann der Linken, zu decken bereit sei. Der laue Anhänger der Erfüllungspolitik wäre danach weiter gegangen als der überzeugte Vertreter dieses politischen Prinzips es verantworten kann. Eine komische Situation.

Wir machen das Rätselraten und Kombinieren nicht mit, sondern warten, bis die Beratungen des Kabinetts und der Parteiführer abgeschlossen sind und dem Parlament wie der Öffentlichkeit mitgeteilt werden. Dann — vor der Beratung des Reichstags — ist immer noch Zeit, die Meinung der breiten Massen zur Heilung zu bringen.

Wir wollen unsere Leser nur darauf vorbereiten, daß wichtige Entschlüsse reifen, von denen für das deutsche Ergehen der nächsten Jahre vieles abhängt. Es wärmt die Möglichkeit einer Atempause für Deutschland. An die Prüfung so ernster und folgenreicher

Dinge soll man nicht mit der Bier nach Sensationen, sondern mit ruhiger nüchterner Sachlichkeit herantreten. Dann werden wir zwar nicht in den Himmel der Mission fahren, wohl aber uns vor Absturz und Enttäuschung bewahren. —

### Der unmögliche Friede.

Wenn man das Resultat von Genua feststellen will, so wird man, je nachdem man geneigt ist, es pessimistisch oder optimistisch zu beurteilen, von einem vollständigen Banfrott oder von einer großen Reinigung der giftgeschwängerten Atmosphäre Europas sprechen. Und man kann sagen, daß der Optimist wie der Pessimist recht haben. So unbestimmt und unbestimmbar ist einstweilen noch das Resultat dieser seit dem Wiener Kongreß von 1814 und 1815 einzigartigen Versammlung aller europäischen Regierungen.

Der Vergleich trifft freilich nur in dem äußeren Umfang der Konferenzteilnehmer zu. Während der Wiener Kongreß nach der Schrammung der Französischen Revolution und den Eroberungskriegen Napoleons die Aufgabe hatte, Europa wieder neu aufzuteilen und möglichst das absolutistisch-feudale Regime zu restaurieren, war es der Konferenz von Genua von vornherein vorbehalten — das Wort stammt von Poincaré — über die Friedensverträge auch nur zu sprechen. In dieser innern Unmöglichkeit, das Gleichgewicht der Welt wiederherzustellen, ohne die sogenannten Friedensverträge zu berühren, mußte die Konferenz scheitern.

Dazu kam aber noch ein anderer wesentlicher Punkt. Vor 100 Jahren konzentrierte sich die sogenannte zivilisierte Welt, d. h. die Welt, die es in der Verübung des Massenmordes zu einer höheren Fertigkeit gebracht hatte und in der das kapitalistische System zum Durchbruch gekommen war, in der Hauptstadt auf Europa. Heute befindet sich außerhalb Europas die große nordamerikanische Republik, die es in puncto Kapitalismus und Militarismus unter Umständen mit jedem beliebigen europäischen Staate aufnehmen kann, ganz abgesehen von den durchaus nicht zu verachtenden südamerikanischen Republiken, von Kanada, Australien und China. Aber während man Japan zuzog, die anderen genannten Staaten links liegen ließ, lehnten die Vereinigten Staaten jede Beteiligung ab.

Nun hat sich die Situation auch noch insofern verschoben, als Europa seine wirtschaftliche Situation ohne Unterstützung der Vereinigten Staaten gar nicht wiederherstellen kann. Auch wenn die Friedensverträge in Genua zur Diskussion gestanden hätten — mehr als eine akademische Diskussion wäre dabei nicht herausgekommen. Diese Tatsache muß immer wieder festgehalten werden. Aus dieser Tatsache ergibt sich aber der kapitale Fehler, der bei der Einberufung der Konferenz von Genua gemacht wurde und der offenbar bei deren Fortsetzung, der Haager Konferenz, nicht mehr ganz vermieden werden konnte: die Uebergehung der amerikanischen Initiative. Die Alliierten sind gewohnt zu diktieren. Die Amerikaner denken aber nicht daran, sich von einem zahlungsunfähigen Schuldner Vorschriften machen zu lassen. Und niemand ist empfindlicher als der Arbeiter, wenn er weiß, daß man ihm an die Briefkasthe will. Lloyd George aber brauchte eine zugkräftige Wahlparole und glaubte deshalb auf die Eigenliebe Nordamerikas keine besonderen Rücksichten nehmen zu müssen. So hat auch hier wieder, wie so oft in den letzten Jahren, das innerpolitische Agitationsbedürfnis die Außenpolitik verhängnisvoll beeinflusst. So hängt die Haager „Sachverständigenkonferenz“ noch völlig in der Luft. Und deshalb muß man, um das Resultat von Genua zu ermitteln, versuchen, Unwägbares zu wägen.

Wir und die andern wissen vorläufig nur, wie es nicht gehen kann. Diese Erkenntnis, diese Heilung von einer festgewurzelten Mission ist schon etwas wert. Alle Welt ist sich auch im Prinzip einig, daß nur die Solidarität aller und nicht der Ausschluß einzelner Völker den Weg zur Heilung und zum Heile bietet. Auch das ist nicht wenig. Aber freilich, in Zahlen läßt sich das nicht ausdrücken.

Rechnen wir noch den deutsch-russischen Vertrag hinzu, dessen erste sichtbare Wirkung der Rücktritt Finnlands von der Randstaaten-Entente ist, dann haben wir ein Resultat, das kein Ausschluß Deutschlands wieder aufheben kann. So wie die Alliierten sich den Frieden gedacht haben, kann er nicht geschaffen werden. Genua war daher die Gegenprobe von Versailles. S.-S.

### Minister Schmidt über Genua.

Im Volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstags berichtete Reichswirtschaftsminister Schmidt am Mittwoch über die Verhandlungen der wirtschaftlichen Kommission auf der Genueser Konferenz. Die wirtschaftspolitische Situation der südeuropäischen Agrarstaaten bezeichnete er als im ganzen günstig, während die großen Industrieländer außerordentlich schwer unter der Zerreißung der europäischen Wirtschaftszusammenhänge leiden. Frankreich ist nach seiner wirtschaftlichen Struktur in verhältnismäßig geringem Grade von der Wirtschaft anderer Länder abhängig, und daher liegt auch ein wesentlicher Grund für die Aggressivität seiner Politik.

Die Verhandlungen in Genua haben gezeigt, daß Rußland nicht in der Lage ist, sich selbst zu helfen, sondern auf Jahre hinaus von den westlichen Staaten unterstützt werden muß. Diesen Tatbestand hat die Regierung klar erkannt und ist bereit, ihm durch eine erhebliche Mobilisierung seines Wirtschaftssystems Rechnung zu tragen. Das westeuropäische Kapital wird sich an der russischen Wirtschaft nur unter rein kapitalistischen Formen beteiligen. Soweit es die innerpolitische Stimmung in Rußland erlaubt, wird daher die Sowjetregierung auf industriellem wie auf agrarischem Gebiete die notwendigen Konzessionen an das westeuropäische Wirtschaftssystem machen.

Es herrsche grundsätzliches Einverständnis darüber, daß das System des Weltwirtschaftskriegs, wie es heute noch besteht, als schädlich anzusehen ist. Die Erschwernisse des internationalen Warenaustausches sollen daher baldmöglichst abgebaut werden, wobei natürlich Rücksicht genommen werden muß auf die nationale Produktion und die Versorgung des inneren Marktes. Die in bezug auf die Freiheit des Rohstoffverkehrs gefassten Beschlüsse tragen den Erfordernissen der deutschen Wirtschaft in vollem Umfang Rechnung. In der einseitigen Meißbegünstigung des Versailler Vertrags sah die deutsche Delegation eins der Hauptübel der nationalen Wirtschaft, und sie wurde bei diesem für die künftige deutsche Handelspolitik entscheidenden Vorstoß von der überwältigenden Mehrheit der Konferenzteilnehmer unterstützt. —

### Zollfreie Zuckereinfuhr.

Die Zuckerindustriellen und ihre Helfershelfer in den bürgerlichen Parteien haben es durchgesetzt, daß die öffentliche Bewirtschaftung des Zuckers aufgehoben wurde. Es wurden vor der Aufhebung der „Zwangs“wirtschaft sehr viele günstige Wirkungen vorausgesagt und schöne Versprechungen gemacht. Die Versorgung sollte sich reibungslos gestalten, der Markt besser versorgt werden. Die Zuckerindustriellen, die über eine krasse Organisation verfügen, hätten es bei ehrlichem Willen auch durchführen können, daß der Markt wenigstens leidlich beliefert wurde. Es trat aber eine wilde Schiebererei und Preis-treiberei ein, nichts weiter. Die Organisation der Zuckerindustrie kümmerte sich nicht im geringsten um eine reelle Verteilung. Gut versorgt wurden nur die Süßwarenfabriken, Zuckermehlfabriken und so weiter. Hier wurde ja auf den Preis nicht gesehen. Solche Abnehmer bekamen häufig mehr Zucker, als sie brauchen konnten. Folgende Zeitungsnote läßt darauf schließen:

Das Polizeipräsidium Nachen hat eine Verschiebung von 10 000 Pfund Zucker festgesetzt. Die Sendung war für eine Marmeladenfabrik bestimmt. Die jedoch keine Verwendung dafür hatte und den Waggon durch eine Lebensmittelagentur nach Düren verschob, wobei die Agentur 5 000 Mark (!) und die Nacherer Firma 17 000 Mark Provision (!) verdiente.

Das wird nicht der einzige Waggon gewesen sein, der gegen hohe Provision verschoben wurde. Der angeführte Fall beweist, daß man an Zucker tüchtig verdienen kann, es wurden allein an Agenten 22 000 Mark Provision gezahlt. Die Zuckerindustriellen wollen aber das Geschäft noch besser haben. Die ungehemmte Profitmacherei in Deutschland genügt ihnen nicht, sie wollen ins Ausland zu Weltmarktpreisen verlaufen, wollen aber durch starken Zollschutz verhindert haben, daß ausländischer Zucker nach Deutschland kommt. Also freien Handel mit Zollschutzschränken für den Profitmacher. Das ist die Folgerichtigkeit der Profitjäger. Der geforderte Zuckerschutz ist aber vom wirtschaftlichen Ausschuss des Reichswirtschaftsrats abgelehnt worden. Der Ausschuss sagte diese Entscheidung:

Der wirtschaftspolitische Ausschuss ist einmütig der Meinung, daß es undenkbar ist, für den einzufließenden Zucker Zölle zu erheben. Der Vertreter des Ernährungsministeriums erklärte, daß die Regierung die Erhebung eines Zolles auch nicht beabsichtigt. Dahinreichende Zeitungsnachrichten seien unzureichend.



# Für unsere Jugend

Guter Schmuck — Das Neueste der Mode  
Nur aus bewährten Werkstätten

|                       |          |                    |          |
|-----------------------|----------|--------------------|----------|
| Der jungen Dame:      |          | Dem jungen Herrn:  |          |
| Anhänger, zum Öffnen  | v. 22.50 | Armbänder, Dbl.    | v. 40.—  |
| Armbänder, Doublee    | v. 40.—  | Zigaretten-Etuis   | v. 36.—  |
| Armreifen             | v. 18.—  | Zigaretten-Spitzen | v. 19.—  |
| Kolliers, echt Silber | v. 60.—  | Feuerzeuge, Alpaka | v. 75.—  |
| Kollierketten         | v. 17.50 | Kavalierketten     | v. 36.—  |
| Handtaschen, Alpaka   | v. 285.— | Krawattennadeln    | v. 3.—   |
| Ohrgehänge            | v. 44.—  | Manschettenknöpfe  | v. 10.—  |
| Ringe, echt Silber    | v. 10.—  | Ringe mit Smilli   | v. 50.—  |
| Ringe mit Markasit    | v. 55.—  | Spazierstöcke      | v. 185.— |

## Uhrmacher Moosmann

Magdeburg, Breitweg 207  
gegr. 1847 n. d. Hauptpost Fernspr. 3951  
Schmuck :: Taschenuhren :: Zimmeruhren  
Bei Instandsetzung vorherige kostenlose  
gewissenhafte Beratung.

# SANDALEN

Riemen - Sandalen  
reine Leder  
31-35 79.50 27-30 69.50

Starke Arbeits- u.  
Wander - Sandalen  
bestes Kernleder  
90.— 115.— 139.—  
188.— 175.—



## Schuh-Masting

14 Alter Markt 14, ganz dicht am Rathaus

## Spezialgeschäft

# Bielefeld. Wäsche u. Aussteuer

Inhaber **Martin Weilbacher**  
Fallenbergstr. 14, I, gegenüber dem Zirkus  
Telephon 4058.

Empfehle aus vorteilhaftem Einkauf meine tolle

### Bielefelder Leibwäsche

in Damenhemden, Hemden, Nachthemden, Nach-  
jacken, Unterhosen, Stiefel-Unterhosen, Stiel, Garni-  
turen (Taghemd, Nachthemd, Stiefelhemd).

Hemdentuch, Linon, Keusefuch, Madapolam, Bettwäschestoffe  
in Linon und Gattstreffen, Bettuch-halbkleinen,  
Körperbahrent, farbige Flanelle, Druck,  
Stoffe für Blaudruckhemden. 631

### Handtücher

in Gerstekorn, Dress, Damast,  
aus Halb- und Kleinfäden,  
Frottierhandtücher, Badelaken,  
Badetrikots für Damen, Herren u. Kinder.

### Stoffe für feine Hemdblusen

weiß und farbig, in Oval, Mato-Petal, Velle, Septe,  
bedruckt Madapolam, Kips, Katté, Panama.

### Oberrhemdstoffe in großer Auswahl.

Anfertigung feiner Hemdblusen und Oberhemden  
in kürzester Zeit.

### Strümpfe für Damen

in bester sortierter Auswahl,  
Herren-Socken :: Kinder-Socken  
Stiefelriemen :: Taschentücher.

### Verkauf

2 ganz neue Federbetten  
Stück 1500 Mt. sowie ein  
Bettbett zu verkaufen. 616  
Roeterstr. Goethestr. 37, II.

### Rohschlächterei Stephansbrücke Nr. 17

Freitag und Sonnabend empfehle 7223

## Ia. Fohlenfleisch

Neuladen, Gehacktes und Barft

### O. Nuthmann, Stephansbrücke 17

### Harmonika

2 reibig, 8 Bässe  
Vite Geige von 1765,  
zu vert.  
9. Elkan, Kalle a. d. S.,  
Bernburger Str. 53. 651

### 1 fast neues u. 1 Altes Herrenrad

bitt. u. vt. Bestcht. Sonnab.  
nachm. 4-8 Uhr. Grüttte,  
Halberstädter Str. 102. 7222

### Händler und Hausierer

erhalten Wäsche, Weis-,  
Wollwaren usw. usw.  
auf Kredit. Offerten  
unter Nr. 7223 an die Ex-  
pedition der Volksstimme.

Täglich 7220

### frisch. Spargel

en gros — en détail

### Ehreke

Umfassungstraße 45.

### Futterkartoffeln

treffen in den nächsten  
Tagen ein. 650

Bauer & Co.,  
Kastanienstraße Nr. 5.

### Futter- u. Speisekartoffeln

zu haben bei 531

### Herrn. Klutentretter

Sünderbahnstr. (Tor 8).



## Der Herr Professor

spricht:

### Seifenpulver Schneekönig

ist vor den zahlreichen  
Bleichwaschpulvern  
des Handels der Vorzug  
zu geben.

## Das Leistungsfähige

einer Reparaturwerkstatt er-  
kennen Sie an der gewissen-  
haften Ausführung der ihr  
anvertrauten Reparaturen. —  
Durch langjährig erprobte,  
gewandte Gehilfen, durch  
erstklassiges Material, durch  
Kontrolle seitens erfahrener  
Fachleute bietet Ihnen für  
sorgfältigste Ausführung  
jede Garantie

Uhrmacher  
**Hermann Moosmann**  
Gegr. 1847 Magdeburg Fernr. 3951  
Breitweg 207, neben der Hauptpost.

### Sable für neue Damast-Bezüge

das Paar bis 1000 M.  
für bunte Bezüge. 700 M.  
Kaufe alle Art Wäsche,  
Garderobe, Bett. Frau  
Pickenhain, Kl. Mühlent. 1. 11

1000  
Markt waren Sie beim  
Kauf eines 488  
Sonntags-Anzugs beim

### Arbeiterfreund

## May Eckstein,

Königsplatz 5, Ecke  
Friedrichs-  
straße 11,  
Markt.

Mein 11 Jahre alter Sohn  
Kurt hat sich am Montag,  
22. Mai, aus der ältesten  
Bühnen-Feigiger Str. 65,  
entfernt. Er ist bisher noch  
nicht zurückgekehrt. Er-  
wähle Nachrichten über  
den Verbleib erbeten. Er  
war bedeckt mit brauner  
Hose, grauer Sommerjacke,  
weißem Hemd, schwarzen  
Strümpfen u. Schürzhaken.  
Wilhelm Hagemann.

Das über Frau F. Helm-  
holz Gehege nehme ich  
hiermit zurück. 650  
Frau E. T.,  
Sommerberg.

Am 24. Mai entschieß  
nach schwerer Kran-  
keit mein lieber Mann,  
unser guter Vater,  
Schwieger- u. Großvater

## Joseph Wilz

Die trauernden  
Hinterbliebenen.

Die Beerdigung fin-  
det am Sonnabend den  
27. Mai, nachmittags  
2 Uhr, von der Kapelle  
des Kreuzbäder Fried-  
hofs aus statt. 17

Verloren auf der Fahrt von Pechau  
nach Magdeburg unweit Louisenthal

## ein Autoreifen mit Schlauch

880 x 135.

Wiederbringer wird hohe Belohnung  
ausgesichert. 21. 6

**Otto Hoppe, Magdeburg-Cracan,**  
Seestraße 2. — Telephon 2715.

## Standesamts-Nachrichten.

Magdeburg-Mittstadt.

**Todesfälle.** 26. Mai. Fern. Robert Marie  
Oberfelder geb. Kopp, 80 J. Johanna S. des Sif-  
fers Fris Kopp, 2 J. Käthe S. des Schiffbauers  
Wilhelm Reinhardt, 10 J. Luise geb. Weder, Ehefrau  
des Arbeiters Wilhelm Meene, 68 J. Kaufmann  
Paul Schmidt, 64 J. Eufar, S. des Kaufmanns  
Otto Kirchfeld, 1 J. Fern. Kaufmanns Auguste  
Schindlerbauer geb. Reineke, 79 J. Fern. Offenbach-  
Sekretär Helene Emert geb. Wallin, 67 J. Fern.  
Kaufmanns Martha Kettich geb. Geiß, 69 J. Herbert,  
S. des Uhrmachers Georg Pauling, 10 J. Bureau-  
gehilfe Karl Siebold, 24 J.

Magdeburg-Neustadt.

**Todesfälle.** Arbeiter Robert Mächel 56 J.  
Ledige verwitwete Anna Witsch 33 J. Arbeiter-  
invaide Joseph Pilz 67 J. Elektriker Ernst Friese  
21 J. Witwe Auguste Schenemann, geb. Erdmann,  
78 J. Arbeiter Friedrich Rume 59 J.

Magdeburg-Buckau.

**Todesfälle.** 22. Mai. Bäcker Karl Rennieke,  
Friedrichstr. 11. Komp. Inf.-Reg. 6., gef. 28. 9. 16 bei  
Schleppal, 21 J. Auguste geb. Dietrich, Witwe des  
Sattlers Paul Kellermann, 66 J. Handelsmann  
Christian Stückerling, 70 J. Arb. August Günter, 60 J.

Magdeburg-Güdenburg.

**Todesfälle.** 24. Mai. Arbeiter Karl Gaus, 68 J.  
Auguste Heun, ledig, 69 J. Elm, unebel., 9 J.  
Professor August Schäfer, 57 J.

Am Himmelfahrtstage verschied plötzlich  
und unerwartet infolge Herzschlags unser Kol-  
lege Herr

## Erich Siebold

im 25. Lebensjahre.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen  
einen Mitstreiter, der sich durch sein beschei-  
denes Wesen und aufrichtigen Charakter das  
Vertrauen aller Kollegen erworben hat. Wir  
werden ihn ein treues Gedenden bewahren.

Magdeburg, den 26. Mai 1922.

Die Angehörigen und Beamten des  
Hauptversorgungsamts Magdeburg.

### Große Auswahl

in feinen, gereinigten,  
wenig getragenen

### Mod-Garderoben

Jackets, Cutaway,  
Gebred., Frack- und  
Smoking-Anzüge,  
Pafets, Schürzen etc.

Gerner empfehle  
weite Sachen für  
starke Herren.

Stets große Gegen-  
wart in eleganten  
neuen Garderoben.

## Frühmann

Breitweg 87, 1 Tr.  
Rein Baden. 7133

## Deutscher Metallarbeiterverband

— Verwaltung Magdeburg. —

Freitag, 26. Mai, abends 8 Uhr, bei Kochführer  
Bezirksversammlung für Behendorf,  
Göhler und Döbendorf.

Tagesordnung: Vortrag des Kollegen  
Magdani und Verschiedenes.

Sonnabend den 27. Mai, abends 7 1/2 Uhr,  
bei Wisemann  
Bezirksversammlung für Obenstedt.

Tagesordnung:  
1. Vortrag des Kollegen Silitze. 2. Verbands-  
angelegenheiten und Verschiedenes.

Sonnabend den 27. Mai, abends 7 Uhr,  
im Restaurant Monopol, Wilhelmstr. 1  
Branchenversammlung der Elektromon-  
teure, Klempner und Installateure.

Tagesordnung: Vortrag, Branchenan-  
gelegenheiten und Verschiedenes. 316

Die Verwaltung.

## Evangelischer Elternbund

### Schönebeck a. d. Elbe.

Am Sonnabend den 27. Mai, abends 8 Uhr,  
in der Reichshalle, Büttcherstraße:

### Mitglieder-Versammlung.

Vortrag des Herrn Dr. Hiemann, Betrifft:  
Warum wollen wir die evangelische Schule?  
Jeder, der die christliche Erziehung der Kinder  
wünscht, muß erscheinen.  
Mitglied ist derjenige, der durch seine Unterstü-  
tzung für die Erhaltung der evangelischen Schule ein-  
getreten ist.

Der Vorstand.

### Extra starke Sofen

für Heu u. Arbeit  
la. teildrau, Manchesfer,  
Neuleder, braune u. schm.  
Stoffsofen, Dreieckssofen  
verkaufen noch sehr billig

**Grimmel** Gr. Markt 16  
vorn 1 Treppen  
(Rabe Jatostr. 7231)

Außergewöhnlich preiswertes  
**Möbelangebot.**

Ein zurückgenommene  
eleg. Speisezimmer ist sof-  
preisw. zu verkaufen, Ferner  
1 Schlafzimmer f. 7000 Mt.  
u. 1 Nebenst. f. 9000 Mt.

**H. Jentzsch, Breitweg 150**

## Gegen bequeme Teilzahlung

und gegen bar erhalten Sie

Herren-, Burschen u. Kinder-Anzüge, Sommer-  
Schlüpfer u. Gummimäntel, Damen-Frühjahrs-  
u. Sommer-Mäntel, Strickjacken, Jumper und  
Seidentrikot-Blusen in allen Farben, Kostüme und  
Röcke, weiße Blusen, Ball- u. Tuchkleider in all.  
Ausführ., weiße u. bunte Bettbezüge, Satinbezüge,  
wollene Bettlaken, Stores, Künstlergardinen,  
Meterware, Zephir und Barchent usw.

366 bei

## S. Margulies

Breitweg 80/81, 1 Tr. (Eingang Katharinenstr.)  
Geöffnet von 9 bis 12 u. 2 bis 6 Uhr, Sonnabends bis 7 Uhr.

### Ankauf

Zante für Bezüge bis 600 Mk.,  
für bunte Bezüge bis 1000 Mk.,  
1. Laken u. Samen b. 100 Mk.,  
für Handtücher bis 25 Mark,  
Frau Klein, Kaiser-  
straße 44a, pl. 6920

### Silber-

Bruch u. Gegenstände,  
Coffel, Zabieritz, Kaffe-  
und Seeservice usw. kauf  
wegen dringenden Bedarfs  
zu Spezialpreisen 7176

### Reihe Bismarck-7-b.

1 Minute u. Don.  
— Telephon 4339. —

### Dam- u. Herrenrad

gut erb. vert. Fr. Pärch,  
Weberstr. 18, 2. Kristallpl.

### Rührmaschinen

aus bester, lauter Göße,  
Goldschmiedebetriebe 5. I.

Bevor Sie verkaufen,  
erst bei mir unentgeltlich  
wiegen u. tarieren lassen!  
Reis Verkaufswert!!  
— Kaufe und zahle  
höchste Preise  
f. Bruch u. Gegenstände aus

Heute eingetroffen:

## Schellfisch, Kabel- jau und Seelachs

Blutfrisch

443

## Meißner,

Stephans-  
brücke 23

## Gold

## Silber

## Platin

alle Gebisse, Zahnstifte  
Brillanten 7065

## Hauffe

Boettchweg 94, Tel. 3790  
Eing. St. Steinmetzstr.  
im Hause Café Royal.

# Nur



ein Paar kann an  
jeden Käufer ab-  
gegeben werden.  
Jeder Stiefel trägt  
den in uns. Fabrik  
fest in die Sohle  
eingedr. Original-  
Verkaufspreis.

Eleg. Dam.-Halb-  
schuhe, in R.-Che-  
vreau, mit echter  
Lack-, Spottpreis 275

Vornehm Damen-  
Halbschuh, echt  
Boxcalf, feinste  
Lederverarbeitung 350

Eleg. Her.-Gesell-  
schafts-Stiefel, echt  
Boxcalf, höchste  
Leistung..... 550

# Tack

& Cie A.G.  
Magdeburg

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Magdeburg, Alter Markt 11.

Beachten Sie bitte  
unsere Schaufenster

# Strümpfe

extra preiswert!

Mengenabgabe  
vorbehalten!

### Damen-Strümpfe

Baumwolle, mit doppelten Spitzen und Ferjen, schwarz  
Paar 19.75 26.75

### Damen-Strümpfe

Baumwolle, mit doppelten Spitzen u. Ferjen, weiß  
Paar 24.75

### Damen-Strümpfe

1x1 gestrickt, mit doppelten Spitzen u. Ferjen, schwarz  
Paar 33.00

### Herren-Socken

kräftige Ware, mit doppelten Spitzen u. Ferjen, grau  
Paar 10.75 16.75

### Damen-Strümpfe

in Baumwolle, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz  
Paar 39.75 Kart

### Damen-Strümpfe

in Flor, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, leberfarbig  
Paar 45.00 Kart

### Damen-Strümpfe

mit Seidengriff, doppelten Sohlen, Spitzen und Hochferjen, schwarz  
Paar 58.00 Kart

### Herren-Schweißsocken

nahtlos, mit doppelten Spitzen und Ferjen, grau  
Paar 14.75 17.50 Kart

# LANGE & MÜNZER Breiteweg 51/52

## Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.

nur mit

## Heitmann's Farben

Bestbewährt Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen  
Alleinige Fabrikanten:  
Gebr. Heitmann, Köln u. Riga

# Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/126

Ecke Schrotdorfer Straße

Empfehle zu Pfingsten besonders preiswert:

## Anzüge für Herren und Burschen

in allen modernen Formen

Schlüpfer, Paletots und Wettermäntel, Hosen in eleganten Streifen  
Phantasie-Westen, leichte Sommerkleidung.

Kommen Sie zu mir und überzeugen Sie sich durch Besichtigung der Waren von der Güte und Billigkeit derselben.

Kein Laden!  
Etagen-Geschäft!

Überzeugen Sie sich, bevor Sie anderweitig kaufen, von meinen

## sehr billigen Preisen

und guten Qualitäten.

Damen-Mäntel aus Tuch, Alpaka, Covercoat, Donegal und anderen guten Stoffen RT. 1500 1250 950 675 bis 350  
Kostüme in eleganter Ausführung, blau, schwarz und farbig RT. 1400 1150 800 550 bis 250  
Hüte besonders schöne Verarbeitung, in allen Mustern RT. 350 225 150 bis 98  
Kleider in Kammergarn, Ebelet u. RT. 550 an in Wolle . . . . . u. RT. 290 an  
Jumper in bester Ausführung und zu allen Preisen.

Große Auswahl in Herren-Anzügen 550 modernste Verarbeitung, aus gut. Stoff. RT. 1875 1550 1100 950 u.

Ein Posten derbe Arbeitshosen sowie elegant gestreifte Hosen zu bekannt billigen Preisen.

## Sieverlings

Etagen-Geschäft 368  
17 Jakobstraße Nr. 17

Kein Laden!  
Etagen-Geschäft!

100 RT. Belohnung wenn „Kampolda“ nicht hilft. **Reiber-Läuse** mit (Wort) bei Mensch und Tier vertilgt. Empf. O. Grünwald, Drog.-Sdlg. Neustädter Str. 25. Keine Waare mehr! Einmalige Anwendung Kampolda B.

**Blutarmut**  
Bei Steinsucht, Rheumatismus, Schwäche in Diphtherie (Eisen-Statogen - Silyberin) Diphtherie (Eisen-Statogen - Silyberin) ein sehr wirksames Mittel für jung u. alt.  
Hof-Apotheke Breiteweg 158 an Strichbogen.

**Meyer Michaelis**  
Flederhandlung 312  
Magdeburg, Gr. Marktstr. 16  
gegründet 1864 Geschäft 1824  
Günstigste Bezugsquelle  
für  
Leinwand, Baumwoll-, Seidenstoffe

**Flussum**  
Die beste Haarpflege ist  
Kopfbalsam  
mit elektr. Massage  
u. den berühmten Haarpflegemitteln  
Spezialkammensalon  
**Gembelowski**  
208 Breiteweg 29  
Haltestelle Hauptpost.

**Brillantanten**  
alter Schliff, auch Splitter und Rohstoffe, kauft  
F. Streubel, Juwelensassermstr.  
Magdeburg, am Königshof, im bunten Hause.  
Steinbearbeitung, eigene Schleiferei, elektrischer Betrieb

Hintarme, Nervöse, Rekonvaleszenten ebt  
**Haemacolade**  
Karton statt 5.50 RT. jetzt 3.00 RT.  
C. F. Seyer, Kaiserstr. 97.

**Preussische Klassen-Lotterie.**  
Die 15jährige Anleiheausleihe der Preuss. Reichsregierung für die 15jährige Spielzeit am Montag den 21. Mai ab. 615  
Die hiesigen Haupt-Vertriebsstellen.

|                                 |                                   |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Gelegentlich<br>Geschenke<br>24 | Sehr gute<br>Geschenke<br>73      |
| Gelegentlich<br>Geschenke<br>29 | Sehr gute<br>Geschenke<br>98      |
| Gelegentlich<br>Geschenke<br>48 | Sehr gute<br>Geschenke<br>59      |
| Gelegentlich<br>Geschenke<br>46 | Elegante<br>Damen-<br>Häute<br>69 |
| Gelegentlich<br>Geschenke<br>69 | Sehr gute<br>Geschenke<br>125     |
| Gelegentlich<br>Geschenke<br>69 | Sehr gute<br>Geschenke<br>139     |

# Noch zur rechten Zeit

kaufen wir einen Gelegenheitsposten leicht beschädigter Schuhwaren die wir mit andern preiswerten Waren von heute an zum Verkauf bringen.

1 Posten braune und schwarze  
**Damen-Halbschuhe**  
mit kleinen Fingern.  
Damen-, Herren-, Kind-  
schuh, Cyranleder  
Serie 1 245 Serie 4  
Serie 2 285  
Serie 3 285 **198**



1 Posten braune und schwarze  
**Herren-Stiefel**  
mit kleinen Fingern.  
Borsalf-, Oberpar-, Nub-  
bog-, Ledleder  
Serie 1 465 Serie 4  
Serie 2 365  
Serie 3 365 **285**

|  |  |
|--|--|
| Frauen-Stoffschuhe,<br>Ederjohle,<br>Abfasser . . . . . 29                 | Damen-Ohren-<br>schuhe, schöne<br>Form, neutrot. 238                         |
| Damen-Leinen-<br>schuhe<br>Reispaare . . . . . 59                          | Damen-Schnürstiefel<br>N.-Bog, Verbb.<br>Größe 41 u. 42 148                  |
| Damen-Leinen-<br>Schwangerschuhe<br>alle Größen . . . . . 98               | Frauen-Feldschuhe,<br>sehr kräftige<br>Ausführung . . . . . 198              |
| Braune Damen-<br>Schwangerschuhe<br>schöne, Abfasser-<br>form . . . . . 98 | Damen-Weißschaf-<br>stiefel 375 295<br>N.-Eberreau,<br>Chromid . . . . . 245 |
| Damen-Schnür-<br>schuhe, echt<br>Eberreau . . . . . 198                    | Männer-<br>Arbeits- 995<br>Schnürstiefel 345                                 |
|  | Herren-Schnürstiefel<br>braun u. schwarz<br>490 465 435 395                  |

Breiteweg 193/94 gegenüber Steinstraße, auf dem Hofe 1 Treppe.

Nur solange Vorrat!  
Mengenabgabe vorbehalten!

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 26. Mai 1922.

Der Himmelfahrtstag in Sonnenglut.

Die kleine Schwüle lastet in den Straßen. Graue Häuserwände werfen die Hitze zurück.

Selbst in den schattigen Laubwäldern, die von großstädtmüden Wanderern am Himmelfahrtstag durchzogen wurden, lastete die Hitze.

Die Quecksilbersäule des Thermometers stieg hoch und höher. Am Mittwoch zeigte der Wärmemesser 47,6 Grad in der Sonne und 34,5 Grad im Schatten an.

Am Himmelfahrtstag lag die Welt wieder in Sonnenglut. Der Wanderer, die Bäume, die Felder und Gärten: alles sehnst sich nach erquickenden Regen.

Die Parteifunktionäre werden abeten, die in ihrem Besitz befindlichen Quartierlisten für die Pfingsttagung der Arbeiterjugend sofort an das Parteibureau zurückzubringen.

Sozialdemokratischer Verein. Der erste Kinderausflug findet am Mittwoch den 7. Juni, nachmittags 2 Uhr, zu Baumgarten (Rothhorn-Stradpark) statt.

Arbeiterbildung. Die literarische Veranstaltung der Jungsozialisten heute Freitag abend im Franke-Jugendheim beginnt 1/8 Uhr. Ein Besuch ist sehr zu empfehlen.

Die Städte-Feuerlosgesetz erläßt im Inzeratenteil eine Bekanntmachung über die Erhebung der Klassenbeiträge für 1922.

Zerwürflichkeit im Versicherungsgewerbe. In einer stark besuchten Versammlung der Magdeburger Versicherungsangestellten einbezogen von dem vier beteiligten Angehörigenverbänden sprach der Gewerkschaftsführer Dr. Deume (Berlin) über die Kampfpläne im Versicherungsgewerbe.

Soldatengräber auf dem Westfriedhof. Auf dem Westfriedhof befinden sich etwa 200 Soldatengräber. Es handelt sich zumeist um ehemalige Krieger des Weltkriegs, die in den letzten Jahren in Magdeburger Lazaretten verstorben und wegen Ueberfüllung des Militärriedhofs ihre letzte Ruhestätte auf dem Westfriedhof gefunden haben.

Sonntagsfonderzüge. Am Sonntag den 28. Mai verkehren zwischen Magdeburg und Halle die Rüge 1006 S (Magdeburg - Halberstadt) ab 5.22, Halberstadt ab 7.22, Halle an 8.18 vorwärts ab 1007 S (Halle ab 7.10, Halberstadt ab 8.55, Magdeburg an 10.10.

Fahrplanänderung. Vom 1. Juni an hält D 151 Wittenberge (ab 7.25) - Magdeburg (an 9.25) in Osterburg. Abfahrt 7.25. In dem in den nächsten Tagen erscheinenden neuen Taschensfahrplan konnte diese Fahrplanänderung nicht mehr berücksichtigt werden.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Parteilosen und -genossen! Am Sonnabend nachmittags 5 Uhr findet im Frankeheim eine Kinderprobe für die Begrüßungsfeier zum Bezirkstag der Arbeiterjugend zu Pfingsten statt. Laßt eure Kinder an dieser Probe nach Möglichkeit teilnehmen.

Unterrichtszeiten in den Pflichtfortbildungsschulen. Der Magistrat hat die Unterrichtszeiten für die gewerbliche und die kaufmännische Pflichtfortbildungsschule mit Beginn des Schuljahres 1922 bis auf weiteres in folgender Weise festgelegt.

Eine Berichtigung geht uns auf den Artikel „Martin bei den Eisenbahnern“ von einem Eisenbahnarbeiter zu. Er schreibt u. a.: Die Versammlung war nicht von der Eisenbahnverwaltung, sondern von der Christlichen Vereinigung deutscher Eisenbahner einberufen worden.

Beim Baden ertrunken. Die tropische Hitze treibt die Menschen ins Wasser, wo sie Kühlung und Erfrischung suchen. In den letzten Tagen, die alle im Zeichen der Sonnenglut standen, hat sich denn auch an der Elbe und ihren Nebengewässern ein lebhaftes Treiben entwickelt.

Großfeuer. Am heutigen Vormittag, bei Beginn der Arbeitsschicht, war in der Lackfabrik von Blume, Saksdorfer Straße 8, dadurch ein Brand ausgebrochen, daß sich Lack, welcher in einem großen Kessel vorgewärmt werden sollte, selbst entzündete.

Feuer. Am Himmelfahrtstag gegen 4 Uhr nachmittags waren in einem verfallenen Hause der Lackfabrik Große Diesdorfer Straße 210 veranlaßt durch Selbstentzündung alte Ladreste und Abfälle in Brand geraten.

Möblierte Zimmer für Ausstellungsbesucher sind sofort auszuweisen bei dem Wohnungsbureau der Ausstellung, Breiter Weg Nr. 85, I.

Vermisst wird seit Montag mittags der Schüler Kurt Hagemann. Der 11jährige Knabe trug eine graue Sommerjacke, braune Stoffhose, schwarze Schuhe und Stiefel.

Verführerische Spirituosenhändler betätigen sich in letzter Zeit hier und in der Umgegend mit großem Erfolg. Sie machen Angebote zu billigen Preisen und bereichern Probefläschen mit tadellosem Inhalt.

Gestohlen wurden aus Wohnungen in der Heydstraße Silberne Uhren und Teelöffel (letztere gez. E. N. bzw. E. P.); in der Salzweber Straße je eine goldene Herren- und Damenuhr mit Ketten.

Festgenommen wurde der Fürsorgejüngling Paul Makowiat wegen mehrerer Wohnungseinbrüche.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Alle Jungen und Mädel, welche ihre Arbeiten für die Ausstellung zum Bezirkstugendtag bis Mittwoch nicht fertigstellen konnten, können diese noch am Sonnabend abend im Frankeheim abliefern.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Sonnabend (7. Abend): Der Evangelimann. - Sonntag (8. Abend): Der Freischütz.

Victoria-Theater. Eröffnungs-Vorstellung: Anzengrübners „Die Kreuzschreiber“. Als erstes Gastspiel bringt die Gesellschaft den „Freiwilligen“.

Städt. Orchester. Mittwoch den 31. Mai, abds 7 1/2 Uhr. 4. Sinf. Konz. C im Stadttheater, vorm. 11 Uhr öffentl. Sauptr. Fest abds Kapellmstr. Dr. Rabl. Solist Prof. Felix Berber, Violine. Karten bei Heinrichs Hofen, am 31. auch Theaterkasse.

Katharinenkirche. Sonntag, 28. Mai, 8 Uhr, Jugendgottesdienst, Post. Sauptr.

Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

Neuhaldensleben. Montag Mitgliederversammlung bei Herzog. (388)

Kreis Wanzleben.

Arbeiterjugendvereins-Verkehrsbezirk Ottersleben.

Am Sonntag nachmittags 3 Uhr findet in Wanzleben in der Turnhalle eine Führerziehung statt. Es sind wichtige Fragen zu besprechen, u. a. der Bezirkstugendtag in Magdeburg.

Medenitz, 26. Mai. Bei der Elternbeiratswahl am Sonntag von 8 bis 1 Uhr wählen die Arbeiterelemente sowie alle Anhänger unserer Ziele auf dem Schulgebiet die Hite Hermann Kloman.

Groß-Ottersleben, 26. Mai. (Kampf um die Schule.) Der Evangelische Schulverein bemüht sich in der „Otterslebener Zeitung“ in einem „Eingekandt“ den „Nachweis“ zu bringen, daß er in Schulfragen nicht rückwärts sein will.

Eckenhof.

Novelle von Theodor Storm.

(1. Fortsetzung.)

Als Herr Henneke zu seiner Hochzeit über die Ziebrücke in den Eckenhof eintritt, war droben an der Wand des Saales, wo das Geit bereit stand, die leere Stelle ausgefüllt, und die Gäste sahen mit Verwunderung bald auf die stille, in lichten Gewand gekleidete Frau in ihrer Mitte, bald auf ihr Bild, das ganz ihr gleichend, ein blühend Märchenkindlein in der Hand, aus dunkeln Rahmen von der Wand herniederblickte und die Wälderwägen des zu Ende gehenden Verkehrs beschloß.

Unter den Hochzeitsgästen ist von der Pippigkeit der Braut nur die Waise aus der Stadt gesehen worden; die Freundschaft des Bräutigams sind solche, herrliche Männer gewesen, und Herr Henneke hat mit ihnen getrunken und sich wenig um die Braut gekümmert.

Als der Tag vorüber und dann alle, mit ihnen auch die lustige Waise, den Eckenhof verlassen hatten, ist die junge Frau in Einigkeit zurückgeblieben; denn ihr Eheherr, wenn er nicht zu Gelag und Spiel bei seinen Nachbarn war, hatte draußen genug zu tun, um, wie er sagte, ein richtig Regiment zu schassen; die Pächsbauern sollten ganz anders jetzt den Sackel ziehen, der Schweiz der Hörigen ganz anders noch den Acker düngen.

damals so einsam hier wie jetzt gewesen, und grübelnd ist sie in das stille Haus zurückgegangen.

Dennoch, nachdem die Zeit verlaufen war, ist es gekommen, daß bei einem Gelage in der Nachbarschaft die Gäste auf die Ankunft des erwarteten Erben haben trinken wollen.

Und als Herr Henneke hierauf nur trug sein Glas erheben, hat ihn ein anderer lachend zugerufen: „Du wirst wohl, Henneke, wenn du dein Weib mit einem Wubben tauschen müßtest, wie lang du auf dem Hofe noch den Herrn zu spielen hättest? Ich will dir rechnen helfen; mit einundzwanzig Jahren sind die Junker mündig!“

Der halbrunkene Gast mochte nicht weit vom Ziele getroffen haben; denn Herr Henneke hat ihn drohend angeheben: „Schweig, Wub! Auf den Tod dir in dein eigen Haus!“ Dann hat er im vollen Gausen angestoßen, daß das Glas zerprungen und der Wein verschüttet ist.

Danach aber, wenn er je zuweilen das bleiche werdende Antlitz seines Weibes gesehen hat, sind jene Worte ihm allzeit wieder vor den Ohren und die weinroten Augen des, der sie gesprochen, vor dem innern Auge gewesen.

Und die schwülen Spätsommermonde sind gekommen. Und, da ihre schwere Stunde näher rückte, hat das junge Weib die Nachmittage in dem Ritteraal verbracht; denn hier in dem weiten Raume, dessen Fenster dann im Schatten lagen, war es frisch und kühl. Schon als Mädchen hatte sie gern mit ihrer Arbeit hier gesehen; jetzt nähete sie eifrig an der kleinen Aussteuer für die Wägen, die voll schwelender Kissen schon daneben in der Kammer stand; und wenn ein Klapplein oder ein Hemdlein auch nur zur Hälfte fertig war, dann hielt sie's vor sich hin und betrachtete es, halb im Entzücken, halb in dunkeln Trauen.

der Bilder ihrer Vorfahren um die junge Frau gewesen; aber fast von allen wußte sie, sei es, was ihr Leben einst erfüllt oder was, oft jählings, aus demselben sie hinausgetrieben hatte. Einmal hatte die alte Waise ihre das erzählt; jetzt war ihr, wenn sie auf die einen oder andern blickte, als erzählten es die toten Bilder selber, daß ihres Lebens Lust und Sommer nicht vergangen werde.

Und von dem milden Antlitz ihres Vaters gingen ihre Wäde freis nach jener fernsten Erde, wo im dem Schatten der Heisterwand des jungen, bleichen Obristens Bildnis hing; von diesem weiter zu der stolzen Dame mit der Keiferfächer, die jetzt mit ihren dunkeln Augen in das Leere schaute. Dann schrak sie wohl zusammen und ließ die kleine Arbeit aus der Händen fallen; denn ihr war gemein, als hübe auf der Dame Beginn der Stieghly seine Flügel, als ob er plötzlich seiner Gang beenden sollte. Aber wenn sie mit aufgerissenen Augen horchte, so war es totens still im Saal.

Nach einmal, da in der steigenden Dämmerung es immer einsamer um sie geworden war, als auch draußen das Rauschen in den Eichen aufgehört hatte und ihr die müden Hände in den Schoß gesunken waren, ist es über sie gekommen, als wäre in dem leeren Saale nun auch sie selber nicht mehr da, sondern statt ihrer nur noch ihr Bildnis, das mit den andern in den stillen Raum hinsah. Sie hat versucht, die Arme oder den Fuß zu strecken, aber sie hat es nicht vermocht; ihr ist gewesen, als sei sie nun für immer festlos in den dunkeln Rahmen des Bildes festgeklemmt. Das finstere Wort des Vaters hat bei ihr gefunden; doch als es jählings sie durchfuhr, daß dies den Tod bedeuten möge, da hat die Mutterangst aus ihr geschrien: „Mein Kind, mein Kind! Was soll aus meinem Kinde werden!“ Und mit gelötten Gliedern ist sie aufgesprungen und in dem fast dunkeln Saal umhergewandert; als sie aber an ihrem eignen Bilde vorbeigekommen, hat sie geschauert und ist dann eilig in die Kammer nebenan geflohen, allwo sie mit der leucern Bürde unter ihrem Herzen an der Wiege hingezunken ist.

Herr Henneke hat dies nie erfahren; aber sein junges Weib hat es in ihrer letzten Not ihrem alten Seelsorger, dem Pastor drunten aus dem Dorf, anvertraut; von diesem ist es auf seinen Nachfolger Albertus Petri übertragen worden, welcher vor seinem Dienstantritt als Informator in Herrn Hennekes Hause lebte und später der erste Erzähler dieser Geschichte wurde. (Fortsetzung folgt.)

# Denkt an die Elternbeiratswahlen am Sonntag den 28. Mai.

**Egeln, 26. Mai.** (Die Mitgliederversammlung) des Sozialdemokratischen Vereins war nur mäßig besucht. Es wurde beschlossen, zu den Elternbeiratswahlen nochmals eine Hausagitation vorzunehmen, um die wahlberechtigten Eltern aufzufordern, resolu zu Wahl zu gehen und für unsere Liste Gustav Wagner zu stimmen. Eine rege Aussprache entspann sich über die Siedlungshäuser an der Karlsruher Straße. Mit der Siedlungsgesellschaft war vereinbart, die Siedler durch Selbsthilfe zu interessieren, um für diese den Bau so billig wie möglich herzustellen. Dies ist nicht geschehen, da die Erarbeiten bereits von dem Maurermeister Schübe in Angriff genommen sind. Der Magistrat soll sich mit der Siedlungsgesellschaft in Verbindung setzen, damit die getroffene Vereinbarung eingehalten wird. Gleichzeitig soll beim Magistrat angefragt werden, warum die bereits vor 14 Tagen von der Stadtoberordneten-Versammlung bewilligten Löhne für Monteure und Lehrlinge des Elektricitätswerks nicht ausgezahlt werden. Am Schlusse der Versammlung wandte sich der Vorsitzende scharf dagegen, daß die Partei für alles verantwortlich gemacht wird. Unsere Genossen im Wohnungsausschuß können doch nur mit den gegebenen Umständen rechnen, indem sie nur das verteilen können, was da ist. Jetzt heißt es, mehr denn je jetzt zusammenzuziehen und seine Meinung sachlich auszusprechen, um damit sich selbst, der Partei und der Allgemeinheit zu dienen. — Die Wahlzeit der Elternbeiratswahlen ist am Sonntag nachmittags von 2 bis 7 Uhr in der Stadtschule. Stimmzettel werden dort ausgegeben.

## Kreis Wolmirsdorf.

**Arbeiterjugend-Verbrechergruppe Wolmirsdorf-Diesdorf.**  
Am Sonntag nachmittags 2 Uhr findet eine Führung in Groß-Kammernleben im Parkhof statt. Alle Vereine müssen erscheinen.

## Der Verbrechergruppenleiter.

**Stogäs, 26. Mai.** (Beim Baden ertrunken) ist der 16jährige Schlosserlehrling Mathias, Sohn des Maurers Erik Mathias aus Amtern. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Der Vater erhielt Nachricht über das Auffinden der Leiche.

## Kreis Sersdorf 1 und 2.

**Burg, 26. Mai.** (Stadtverordneten-Sitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung wird an Stelle des verstorbenen Genossen Pohlmann Genosse Malrix als Stadtverordneter eingeführt. Einige Berichte über die Prüfung von Rechnungen der Elektricitätswerks- und Forstfache werden zur Kenntnis genommen und das Orisariat über die Wasserreinigung der Stadt dahin geändert, daß die Hausbesitzer und Betriebsinhaber der Wassermesser mit über 5 Kubikmeter Durchflußmöglichkeit pro Stunde von der Stadt käuflich zu erwerben haben. Es wird beschlossen, das im Vorjahr am Luise-Anzeum jubel. eroberte Schulgeld zurückzugeben und der Sanitätskolonne vom Rosen Kreuz 1000 Mark, dem Orisariat für Jugendpflege 2000 Mark, der Volkshochschule 4000 Mark als einmalige Unterstützung zu gewähren. Den Reidentbüchern und dem Zeichenkommissar werden die Bezüge erhöht, ebenso das Schulgeld an der Mittelschule auf 600 Mark das Jahr, für das Luise-Anzeum auf 1000 Mark für Einheimische und auf 1200 Mark für Auswärtige im Jahre. Genosse Kösteritzki regt an, die Zugsangehore zum Friedhof nicht schon abends 6 Uhr zu schließen, sondern auch in etwas späteren Stunden, der Freizeit der arbeitenden Bevölkerung, eine Gelegenheit zur Pflege der Gräber zu geben. Vor einigen Wochen hat sich ein Schüler der Knabenmittelschule durch Ertrinken das Leben genommen. Einwandfrei ist es, daß die Wirkung der in Burg reichlich vorhandenen Schwämmen dem Knaben Anlaß zu seiner Tat gab. Bürgermeister Genosse Biegand bittet alle Kreise der Bevölkerung um Unterstützung der Stadtverwaltung im Kampfe gegen Schmutz und Schand. Der Firma Hönen u. Co. wird eine Kerpargelle an der Antje-Wilhelm-Straße zum Bau von Wohnhäusern veräußert. In den Vorwand der weiblichen Berufstätigen werden aus den Kreisen der Bevölkerung eine Arbeitslosenzentrale und unsere Genossinnen Kuhn und Süß gewählt. Die Vergütungssteuerordnung wird so geändert, daß von kinematographischen Vorführungen 30 Prozent der Einnahme vernichtet werden. Die Aufnahme von drei Anleihen in der Gesamtsumme von 15 Millionen Mark bringe den wichtigsten Teil der Tagesordnung. Eingehend wird die Stadtbewohnerschaft-Vorlage Genosse Stollberg die Gründe zum Verleihen solcher hoher Beträge vor. Die erste Anleihe von 2 1/2 Millionen Mark soll für das Gaswerk und zur Abdeckung von Staatsverschuldungen der Schulhof-, Wasserwerks- und Sanitätskassen verwendet werden. Zum Wohnungsbau wird die zweite Anleihe (6 Millionen Mark) erhoben, während für den Sanitätskassen (Gesundheits-) Straßenausbau u. dgl. die dritte Anleihe die Mittel bringen soll. Haben wir diesmal für die öffentlichen Betriebe, die sich eigentlich selbst erhalten sollen, noch nötig, Anleihenmittel zu brauchen, so mag eine wirtschaftliche Stadtwirtschaft in der Zukunft dafür sorgen, daß die Produkte dieser Betriebe nur noch zu Preisen abzugeben werden, die die Staatsverschuldungen vernünftig machen. Jetzt ist es immerhin noch eher möglich, angemessene Preise für Gas, Elektricität, Wasser usw. zu bezahlen, als dann, wenn wir schließlich durch die Verhältnisse in eine Zeitperiode mit Arbeitslosigkeit geraten sollten, und dann überhöhte Preise von den wirtschaftlich ganz jämmerlichen Einheimern zur Anschaffung der notwendigen Betriebsmittel zu zahlen müßten. Bei den Wohnungsbauten dagegen schaffen wir reale Werte, die bei einer gewissen Fälligkeit auch in künftigen Zeiten dem Gemeinwohl der Stadt dienen. Die dritte Anleihe hätten die besagten Genossen Stollberg zur minderen Veräußerung stehen, wenn sie nicht Schindl habe hätte. In der letzten Stadtwirtschaftlichen Sitzung waren mit der Mehrheit der bürgerlichen Parteien auch die Ausschüsse gegen eine planmäßige Veräußerung der öffentlichen Wohnungsbestände. In Verbindung aber haben wir zusammen und unabhängig die Frage um 10 Prozent erhöht. So kommunalen und unabhängige geäußert und auch die Kommunierung zu überlassen, wenn sie genau so handeln wie die Sozialdemokraten und sich der Partei nicht unwillkürlich entgegenstellen. Nach langer lebhafter Aussprache stimmt die Versammlung unter voller Anerkennung der Verantwortlichkeit der Ausschüsse der Anleihen zu. Die Fälligkeit des kommunalen Vermögens für die öffentlichen Betriebe ist festgelegt für die nächsten Jahre und die notwendigen Mittel für die öffentlichen Betriebe und die notwendige Vermögenswerte sind festgelegt für die nächsten Jahre und die notwendigen Mittel für die öffentlichen Betriebe sind festgelegt für die nächsten Jahre.

was schwerer ist als Agitationsfahrten zu drehen, wie es Unabhängige und Kommunisten tun. Den von bürgerlicher Seite aufgestellten Listen kann in den Volksschulen trotz der Grundschulferien kein Erfolg werden, wenn die Arbeiterkassen resolu ihrer Wahlpflicht resolu nachkommen und die sozialdemokratischen Listen wählen. Die bürgerlichen Listen weisen Fabrikbesitzer, Oberpostsekretäre, Geschäftsleute aus der Scharauer Straße und einen Superintendenten auf, die für Volksschulen die geeigneten Vertreter zu sein glauben. Nun, die Arbeiterkassen wird anders darüber denken und für die sozialdemokratischen Listen stimmen. Am Sonntag von 8 bis 1 Uhr wird in den einzelnen Schulen gewählt. Wahlberechtigt sind Vater und Mutter, auch Stief- und Pflegeeltern, soweit sie den Unterhalt der Kinder im allgemeinen zu leisten. Gehen mehrere in eine Schule, so darf nur eine Stimme des Vaters und eine der Mutter abgegeben werden. Bei Knaben und Mädchen besteht Wahlpflicht an beiden Schulen. Für die Knabenmittelschule heißt unser Wahlvorschlag Wahl, für die Mädchenschule heißt Wahl, für die Knabenmittelschule Karl Ducho und für die Mädchenmittelschule Tauberl. — **Schwere Wohnungseinbrüche.** Zum fünftenmal wurde im Gewerkschaftshaus am hellen Tag unter erschwerenden Umständen eingedrungen. Dem Sohne des Wirtes wurden gegen 10 Uhr vormittags aus seinem Zimmer ein neuer Sonntagsanzug, ein neuer Mäntel und ein Paar schwarze Schürzhäute gestohlen. In den durchwühlten Zimmern im Gewerkschaftshaus logierender Arbeiter wurde zur Verschönerung ein Hochschrank mitgenommen. Durch die intensiven Anstrengungen des Kriminaloberwachmeisters Ziegler und seiner Beamten war es möglich, den Dieb auf dem Bahnhof zu verhaften. In seinem Besitz fand man das im Gepäckraum aufbewahrte Diebsgut und eine Tasche mit den modernsten Einbruchwerkzeugen, wie 15 Dietriche der verschiedensten Art, Glaszweimer, Pinzetten usw. Ein dolchartig gefälschter Spitzhaken vervollständigte die Ausrüstung dieses, jedenfalls einer Berliner Diebsbande angehörenden Verbrechers. Einige Stunden später wurde im Wohnhaus der Firma Debermann u. Hönen eingebrochen und eine Anzahl Kleidungsstücke und Ringe entwendet. Auch dieser Einbruch scheint von der Person zusammen mit erwünschten Komplizen verübt zu sein. Die Diebsbeute konnte ebenfalls auf der Bahn beschlagnahmt und dem Geschädigten zurückgegeben werden.

## Kreis Ralbe.

**Schneebeck, 26. Mai.** (Streik.) Die Arbeiter der Firma A. Held, Weberei, stehen seit Dienstag nachmittag im Streik wegen Nichterhaltung des Achtstundentags durch die Firma. Schon seit längerer Zeit gingen Verhandlungen wegen der Heberstunden des Geizers Schulte, der im christlichen Verband organisiert ist, und schon mehrere Male durch unaristokratische Verhandlungen seine Kollegen veranlaßt hat, gegen ihn Stellung zu nehmen. Die Verhandlungen mit der Firma vor ungefähr zwei Monaten in dieser Angelegenheit führten zum Ziel, indem man einen zweiten Geizer ansetzte. Die Firma durchbrach aber diese Abmachung, indem sie die Ausnahme wegnahm und den Geizer Schulte wieder mit seinem Einkommen 10 Stunden arbeiten ließ. Zu der Sitzung des Betriebsrats am Montag nach Arbeitsbeginn war der Vertreter der Firma eingeladen, der es aber nicht für nötig hielt, zu erscheinen. Infolge der Nichtachtung und Verletzung des Achtstundentags seitens der Firma wurde derselbige die Arbeit eingestellt. Der Betriebsratpunkt der Firma trat dadurch in Kraft, daß man die Arbeiter aufforderte, sofort ihren Arbeitsplatz in Empfang zu nehmen, wenn sie nicht bis 1 Uhr mittags die Arbeit wieder aufgenommen hätten. Die Arbeiterkassen der Firma ist natürlich nicht gewillt, sich durch solchen Zwang einbüßen zu lassen. — Eine wichtige funktionär-Versammlung, an der alle Elternbeiräte, Betriebsratsmitglieder, Kassierer, Betriebsräte und sonstigen Parteifunktionäre teilzunehmen befehlen, findet heute (Freitag) abends 7 1/2 Uhr bei Ziegler, Wasserstraßen, statt. Die Elternbeiratswahlen müssen besprochen werden. — Der Ortsausschuß für Arbeitshilfe weist in einer Bekanntmachung im Angelegenheit auf die Verteilung der Gelder hin. — Zu den Wahlen der Elternbeiräte in den Volksschulen, die am Sonntag vormittag stattfinden, können in der Vorbereitung noch Unklarheiten darüber zu bestehen, ob für die Grundschulen auch am 28. Mai gewählt wird. Die Kinder in den Grundschulen gehören zur Volksschule. Ihre Eltern müssen alle am Sonntag ihr Recht ebenfalls ausüben. Für alle Knabenkassen in Schneebeck kommt als Stellvertreter der Volkshochschule in der Friedhofstraße (Necker Keller) in Betracht, wo von 8 bis 1 Uhr vormittags gewählt wird; für die Volkshochschule wird in der Straße Welter der Volkshochschule von 9 bis 12 Uhr vormittags gewählt. Die Wahlen sind so gelegt, daß jeder Mann und jede Frau seine Stimme abgeben kann, denn es darf nicht vorkommen, daß entweder der Mann oder die Frau aus Gewissensgründen nicht zur Wahl gehen. Es muß allen Eltern davon bekannt sein, daß der Verhältnis zwischen Schule und Haus zu bessern und unterstützen am Ausben der Schulen im hinsichtlichlicher Sinn. Es kann besonders der Arbeiterkassen nicht gleichgültig sein, was für Elternbeiräte in den Volksschulen gewählt werden. Darum ergeht nochmals an alle Eltern der Mahnung: Wählt am Sonntag in der Volkshochschule die Liste Kraemer & Hellge und in der Volkshochschule die Liste Thelitz.

## Unterbeirät Stahlfurt-Affärenleben.

**Affärenleben, 26. Mai.** (Der Sozialdemokratische Verein) hielt eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Zunächst hielt Genosse Kieck einen Vortrag über die Bekämpfung von Geldstrafen zum Wohnungsbau. Besonders bedauerlich ist dabei das Eintreten eines Urteils, das Gelder aus Grund des § 9 a des Kommunalverfassungsgesetzes aufbringen soll. Jeder Arbeiter, der mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigt, muß nach der Zahl der von diesen geleisteten Arbeitsstunden Beiträge zahlen. Er zahlt dann je viele von der Stadt erwünschte Wohnungen zur Verfügung gestellt, als sich durch seinen Beitrag beitragen und unterstützen können. Die Unterhaltung der Wohnungen hat der Arbeitgeber zu befragen. Der Hauptan liegt nun, daß gewählt und möglichst sofort etwa 90 Wohnungen erwirbt werden, die etwa 20 Millionen Mark kosten werden. In dieser Höhe ist eine Anleihe aufzunehmen, die von jenen Arbeitgebern getragen wird. Die Wohnungsangelegenheit werde für Arbeiterkassen insofern der Grundgedanke durch Richtlinien des Betriebsrats wenig erschwert sein. Die Aussprache war eine sehr erregende. Es beteiligten sich daran die Genossen Schübe, der viele Punkte zum Ansetzen des Betriebsrats gab, ebenso, der die Rat der Herren Hausbesitzer führten, Agel, der sich wie der Arbeiterkassen zum dem Entwurf aussprach, und einer Geizhals, Reichel, der, Schneider und so weiter. Genosse Guggmann hielt die gesetzliche Fälligkeit zur Bekämpfung des Wohnungsbaus als mit den sozialistischen Grundgedanken in Widerspruch. Die nötigen Geldmittel müssen auf dem Wege der Einkommensteuerentziehung aufgebracht werden. In der Partei-Unterrichtssitzung am 18. Juni in Halle wurden die Genossen Lehmann, Kieck, Geizhals, Reichel, Reichel, Reichel und die Genossen Guggmann als Delegierte gewählt. Dann wurden die Genossen Agel und Schneider zu der am 28. Mai stattfindenden Elternbeiratswahl und Lehmann als stellvertretender Delegierter auf. Der Auftrag der Arbeiterkassen würde nicht nachgelassen werden. Heute (Freitag) wurde im Gewerkschaftshaus eine große Elternbeiratswahl durchgeführt, an der alle Wahlberechtigten teilnehmen mußten. — Im Gewerkschaftshaus wurde im Saalbau, der wieder eingeweiht ist, am Sonntag 196 Kinder und der Saalbau dessen für jedes Kind 20 Stunden. Der Unterricht in Schach; für die Bekämpfung des Strohhandels wird eine Gebühr (zusammen 4050 Mark), und der Strohhandels.

## Volkssport.

### Turnen.

**Eimerleben.** Der bisherige bürgerliche Turnverein ist geschlossen dem Arbeiter-Turn- und Sportbund beigetreten. Ein Erfolg der übrigen Genossen des Sozialdemokratischen Vereins.

### Fußball.

**Stadtwettkampf Hannover gegen Magdeburg** (3:2, 1:0, Eden 2:10). Am Donnerstag standen sich auf dem Schrotenplatz die beiden Auswärtsmannschaften der Städte Hannover und Magdeburg im besten Kampfe gegenüber. Beide Seiten zeigten ein außerordentliches Spiel, das bei der jenseitigen Seite die eigene Energie jedes einzelnen Spielers erforderte, um das in der äußeren scharfen Tempo vom Anstoß bis zum Schluß durchgetragene Spiel zu überleben. Hannover, eine äußerst junge Mannschaft, gewinnt 3:2. Der Sturm, eine starke Stütze der Mannschaft, verleiht manch scharfen Vorstoß der Magdeburger Sturm mit scharfer Entschlossenheit. Die Mannschaft war gut besetzt und verfiel über einen schnellen schußkräftigen Sturm. In der Ausfertigung der Magdeburger Elf hatte man gute Wahl getroffen. Verteidigung und Käuferreihe waren ebenfalls gut. Ihr Sturm verriet gute Technik. Dem Mittelfeld der Magdeburger sollte im gegebenen Moment die nötige Schnelligkeit. Die Magdeburger Mannschaft konnte in ihrem Spielverlauf gefahren, während Hannover sein Spiel etwas zu lässlich ausstrahlte. Vom Anstoß der Magdeburger weg setzte bis zum Schluß des Spieles ein äußerst scharfes Tempo ein. Magdeburgs Mittelfeld bringt den Ball sofort gut vor und schiebt den Ball dem Einfluß aus, der den Flankenspieler nicht mehr anbringen kann. Der Gegner kommt vor das Magdeburger Tor, ihr Einwirken schiebt eine gute Flanke, die der Mittelfeldspieler Hanovers sofort zum ersten Erfolg in der 3. Minute verwandelt. Magdeburg entwickelt ein technisch wunderbares Spiel, bei dem besonders der Mittelfeldspieler durch scharfe Ballverteilung gefallen kann. Vor Halbzeit ist der Kampf der Magdeburger ein überaus interessantes, jedoch bei dem Sturm reichlich Pech. Zwei Vertiefungen des Einflusses nicht vor das Tor der Hannoveraner gesetzt, können trotz scharfen Schusses nicht verwandelt werden. Die Verteidigung und der Torwart Hannover müssen alles aufbieten, um dem Druck der Magdeburger scharfen Flankenspieler ein Hochgefühl von Reflexen gebt nicht über die Kante. Ein in kurzer Zeit darauf folgender Schuß vom Halbkreis geht dicht neben den Pfosten. Nach dem Anstoß der Magdeburger stellt sich ein scharfer Flankenspieler vor das Hannover-Tor und schafft eine schwierige Situation, die im letzten Moment durch Pfeilweis unterbunden wird. Der schon längst verdiente Ausgleich der Magdeburger wird vor Halbzeit nicht mehr erreicht.

Nach Halbzeit ist der Kampf bis Schluß des Spieles ein offener. Der Magdeburger Halbkreis setzt einen Schuß gegen den Posten, während Halbkreis gleich darauf einen scharfen Schuß nachsetzt, den der Torwart noch im Liegen halten kann. Magdeburgs linker Flügel muß infolge Unverletzlichkeit auf 10 Minuten das Spiel verlassen. Endlich gelingt es dem Einflusse der Magdeburger, den Ausgleich zu erzielen. 10 Minuten später schießt Hannover das zweite Tor. Magdeburg stellt Kräfte in die Verteidigung, Heinrich aus dessen Stelle in den Sturm. Der Einfluß der Magdeburger verleiht kurz vor dem gegnerischen Tor eine tobendere Sache. Hannoverer Angriffe werden hauptsächlich durch ihre rechte Seite geführt. Dem Magdeburger Innenraum fehlt bei den guten Flanken von links und rechts der nötige Nachdruck. Der Mittelfeldspieler ist teilweise etwas zu langsam. Ein Freistoß für Magdeburg wird dem Gegner zum Verbhängnis und bringt den zweiten Erfolg der Magdeburger. Kurz vor Schluß des Spieles bekommt Hannover noch einen Elfmeter zugesprochen, der den dritten Erfolg bringt und somit den Sieg der Gäste sicherstellt. Magdeburg zeigt einen knappen Sieg verdient, zumindestens aber ein Unentschieden. Schiedsrichter Bellig (Burg) leitete einwandfrei.

**A. f. B. I gegen Vereinigte Turner Leopolddahl II** (2:2, 3:2, Eden 4:1). Mit dem Anstoß der Gäste erfolgt ein flotter Mittelfeldspiel. Beide Mannschaften finden sich gut zusammen. Aus einem Gedränge heraus geht A. f. B. durch seinen Halbkreis in der 6. Minute in Führung. Beide Mannschaften spielen mit Eifer, welches aber in der ersten Spielhälfte nicht zu merken ist. Die Turner liegen in der 20. Minute im Angriff, wodurch Linksaußen den Ausgleich erzielt. A. f. B. spielt leicht überlegen, jedoch werden tobendere Sachen ausgelassen. In der 24. Minute schießt A. f. B. zum zweitenmal ein und kurz darauf folgt Tor 3. Mit dem Anstoß gehen die Gäste im Angriff über und erzielen das zweite Tor. Bis zur Halbzeit wird beiderseits nichts mehr erreicht. Nach 5 Minuten Pause wird das Spiel in demselben Tempo weitergeführt, um dann aber abzulassen, da die Spieler unter der Hitze sehr zu leiden haben. Die Hebergegenüber der A. f. B. Mannschaft tritt sehr mehr zutage. Bis Schluß werden noch sechs weitere Tore geschossen, während der Gegner aus seiner Spielhälfte fast nicht beizukommen. Mit 9:2 trennt der Schiedsrichter, der zur Zufriedenheit leitete, die Mannschaften.

### Wandern.

**Germania Burg I gegen Vereinigte Turner I** (2:5, 2:3, Eden 2:3). Am Samstagsvormittag fanden sich auf dem neuen Sportplatz der Germania Germania I und Turner I im Freundschaftsspiel gegenüber. Nach Anstoß von Germania entwickelt sich ein ruhiges Mittelfeldspiel. Der Turner-Anstoß zeigt annehmbares Zusammenwirken, besonders der Mittelfeldspieler setzt sich durch gute Ballverteilung heraus. Bei einem Angriff der Germania verliert der Turner-Torwart im allerersten Augenblick durch Hilflosigkeit. Kurze Zeit darauf wird eine gute Scharfheit von den Germanen ausgelassen. Dem Mittelfeldspieler der Turner paßiert das beste Mittelstück, erliche Meter vor dem Germanentor, nachdem er allein durchgedrungen war. In der 26. Minute erzielen Turner das erste Tor durch ihren Halbkreis. In der 29. Minute fällt für Turner das zweite Tor. Der Ball prallt vom Verteidiger ab ins eigene Tor. In der 30. Minute reißen die Turner ihren beiden Erfolgen den dritten, wieder durch den Halbkreis, an. In der 34. Minute schießt Germania nach einem Durchbruch durch schnelles Einwirken des Halbkreises das erste Tor. In der 41. Minute fällt durch schnelles Durchspielen des Rechtsaußen das zweite Tor für Germania. Nach Halbzeit sind Turner im Angriff und erzielen in der 48. Minute das vierte Tor. Ein Spieler der Germania verläßt das Spielfeld, so daß die letzte halbe Stunde Germania nur mit 10 Mann spielt. Turner drücken, doch die Hintermannschaft der Germania ist auf dem Posten. In der 53. Minute drückt der Halbkreis der Turner nach guter Vorlage zum 5. Tor ein. Den Germanen ist ein weiterer Erfolg nicht vergönnt, so daß beim Schlußspiel die Turner mit 5:2 als Sieger den Platz verlassen. Schiedsrichter Ruhle (Sportklub) leitete einwandfrei.

### Aus dem bürgerlichen Sportlager.

#### Fußball.

**Fortuna gegen Krieket** 2:0 nach überlegenem Spiel in der zweiten Halbzeit.

**1920 gegen Victoria** 1896 2:2 (1:1) nach fast durchweg ausgeglichene Spiel.

**Sport am Sonntag!** Die Anbahnungen für Sonntag können diesmal erst in der am Sonntabend erscheinenden Nummer Aufnahme finden.

## Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zelle 4.00 Mark, aufgenommen.  
**Aufreisschiebe.** Sonntabend 8 Uhr Sitzung der Vertrauensleute H. Klotter.  
**Ortsauschuß Magdeburg des A. f. B. I.** Zweite Sitzung der Delegierten am Mittwoch den 31. Mai, abends 7 Uhr, bei Richterfeld, Knochenhauerufer 27/28.  
**Magdeburger Arbeiterverein.** Ortsgruppe Eubenburg. Am Sonntag den 31. Mai, abends 7 1/2 Uhr, öffentliche Versammlung im Eisfelder.  
**Allgemeine Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter, Zählstelle Magdeburg.** Sonntag den 28. Mai Delegiertenwahl im Bürgerhaus.  
**Metallarbeiter-Kranken- und Sterbefälle, Filiale Eubenburg.** Sonntag vormittags von 10 bis 11 Uhr Delegiertenwahl im Jubiläum.  
**Metallarbeiter-Krankenkasse, Filiale Neue Reuhardt.** Sonntabend den 27. Mai, von 4 bis 10 Uhr, Delegiertenwahl im Wintergarten.  
**Diesdorf.** Kraftsportverein. Sonntabend den 27. Mai Versammlung bei Diet.

## Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

| Ort             | 25. 5. | 26. 5. | 27. 5. | 28. 5. | 29. 5. |
|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Darobbs         | 25.5   | -      | -      | -      | -      |
| Brandels        | -      | -      | -      | -      | -      |
| Reinick         | -      | -      | -      | -      | -      |
| Zeitmarie       | -      | -      | -      | -      | -      |
| Kröpke          | 26.5   | -      | -      | -      | -      |
| Friedau         | -      | + 0.32 | 0.02   | -      | -      |
| Wittenberg      | -      | -      | -      | -      | -      |
| Reppau          | -      | + 0.78 | 0.06   | -      | -      |
| Hfen            | 25.5   | -      | -      | -      | -      |
| Carob           | 26.5   | + 0.98 | 0.05   | -      | -      |
| Magdeburg       | -      | + 0.78 | 0.02   | -      | -      |
| Zaunermünde     | 25.5   | + 1.67 | 0.08   | -      | -      |
| Wittenberge     | -      | + 1.40 | 0.09   | -      | -      |
| Ferren          | -      | + 1.55 | -      | -      | -      |
| Dornau          | -      | + 0.91 | 0.06   | -      | -      |
| Dornau          | 24.5   | + 0.81 | 0.03   | -      | -      |
| Dornau          | 25.5   | -      | -      | -      | -      |
| Schneidewitz    | 26.5   | + 0.95 | 0.07   | -      | -      |
| Düben           | 25.5   | -      | -      | -      | -      |
| Gaule           | 26.5   | -      | -      | -      | -      |
| Grochly         | 26.5   | -      | -      | -      | -      |
| Grötha          | -      | -      | -      | -      | -      |
| Bernburg        | -      | -      | -      | -      | -      |
| Ralbe Oberpeg.  | -      | + 1.50 | 0.06   | -      | -      |
| Ralbe Unterpeg. | -      | + 0.16 | 0.02   | -      | -      |
| Grötha          | -      | + 0.51 | -      | -      | -      |
| Sabel           | -      | -      | -      | -      | -      |
| Oranenburg      | -      | -      | -      | -      | -      |
| Oberpegel       | 25.5   | -      | -      | -      | -      |
| Brandenburg     | -      | -      | -      | -      | -      |
| Unterpegel      | -      | -      | -      | -      | -      |
| Nathow          | -      | -      | -      | -      | -      |
| Oberpegel       | -      | -      | -      | -      | -      |
| Nathow          | -      | -      | -      | -      | -      |
| Unterpegel      | -      | -      | -      | -      | -      |
| Savelberg       | -      | -      | -      | -      | -      |

## Wettervorhersage.

Sonntabend den 27. Mai: Windig, kühl, nirgends nennenswerte Niederschläge. (Erlaubt des redaktionellen Teils.)

Willest du Anweisung  
auf zu Promozion  
Dresden, den 27. 5.

**Kleine Chronik.**

**Verbrecherjagd im Osten Berlins.** Eine aufregende Verbrecherjagd gab es im Osten Berlins. Vor einigen Tagen war ein Kaufmann aus Tempelhof in eine „Männerfalle“ geraten und dort seiner ganzen Schmucksachen beraubt worden. Er erstattete Anzeige, doch war das „Echepaar“, das ihn ausgeplündert hatte, verschwunden. Nachdem dem Beraubten seine Papiere durch die Post zugestellt worden waren, erhielt er durch das Telefon die Mitteilung, daß er gegen Zahlung von 15 000 Mark seine Schmucksachen gleichfalls wiederbekommen könne. Der Verdachte setzte sich mit dem Raubbezerrn der Berliner Kriminalpolizei in Verbindung. Verhandlungsgemäß fuhr er in seinem Kraftwagen vor einem als Treffpunkt bezeichneter Lokal in der Frankfurter Allee vor, wo er auch zwei Männer traf, die ihm die Schmucksachen wieder beschaffen wollten. Sie erklärten ihm, daß sie diese in einer Pfandleihe versteckt hätten. Dort hin fahren sie nun alle, um sie abzuholen. In der Pfandleihe sollte dann auch der Betrag gezahlt werden. In einem zweiten Automobil waren indessen mehrere Kriminalbeamte gefolgt. In der Pfandleihe schien den Verbrechern die Sache auch nicht ganz gebauer zu sein und sie ergriffen die Flucht. Nun gab es eine wilde Jagd, die schließlich doch zur Verhaftung der Verbrecher führte. Einer der Ver-

hafteten, der sich später als ein wiederholt Vorbestrafter und wegen Raubes bereits gefuchter Leo Wiczorek entpuppte, wurde unter einem Treppenaufgang eines Hauses in der Gubenener Straße entdeckt und verhaftet. Ein russischer Willi Reuthner war als „Patient“ in das Wartezimmer eines Arztes gelassen. Auch die Frau, die die Opfer der Verbrecher in die „Männerfalle“ zu locken pflegte, wurde ermittelt und verhaftet. SS die 20jährige Arbeiterin Martha Reska. Die Verbrecher haben wahrscheinlich eine ganze Reihe dergleichen Verbrechen verübt. —

**Eine Dollarschiffahrt.** Ein Schuhmachergeselle aus Gronau (Niederrhein) machte eine amerikanische Erbschaft von 7600 Dollar. Nach dem heutigen Kursstand sind das über 2 Millionen Mark.

**Neue flammeische Zwillinge.** Einer Familie in Schüren bei Dortmund wurden Zwillinge geboren, die an den Hüften zusammen gewachsen waren. Ob die Kinder lebensfähig sind, oder ob sie auf operativem Wege getrennt werden müssen, muß erst durch ärztliche Untersuchung festgestellt werden. —

**Explosion in einer Dynamitfabrik.** Am 25. Mai vormittags fand eine Explosion in einem Nebengebäude der Dynamitfabrik Schleich in Köln statt. Leider sind dabei die dort beschäftigten fünf Arbeiter tödlich verunglückt. Ein Arbeiter wurde leicht verletzt. Die Zerstörung blieb auf den Explosionsherd beschränkt. Die Ursache der Explosion konnte nicht ermittelt werden. — In der Nähe von Altenfurth bei Nürnberg explodierte das Munitionsdépôt, wobei vier Personen schwer verletzt wurden. Eine von ihnen ist inzwischen gestorben. Die Explosion ist anscheinend auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen. —

**Folgen schwerer Explosionskatastrophe.** Am 25. Mai ereignete sich in der Nähe von Wiener-Neusiedl in Bimau in einer Fabrik zur Erzeugung von Sprengmitteln eine furchtbare Explosion. In der Fabrik war ein Brand ausgebrochen, der wegen Wassermangels nicht gelöscht werden konnte. Das Feuer griff auf ein Gebäude über, in dem große Mengen von Dynamit eingelagert waren. Durch die Explosion verunglückten zahlreiche Personen. Bis her wurden neunzehn tote und 250 Schwerverletzte geborgen. In den Gebäuden in der Umgebung wurde ein riesiger Schaden anrichtet. —

**Ergebnisse der Explosionskatastrophe.** Am 25. Mai ereignete sich in der Nähe von Wiener-Neusiedl in Bimau in einer Fabrik zur Erzeugung von Sprengmitteln eine furchtbare Explosion. In der Fabrik war ein Brand ausgebrochen, der wegen Wassermangels nicht gelöscht werden konnte. Das Feuer griff auf ein Gebäude über, in dem große Mengen von Dynamit eingelagert waren. Durch die Explosion verunglückten zahlreiche Personen. Bis her wurden neunzehn tote und 250 Schwerverletzte geborgen. In den Gebäuden in der Umgebung wurde ein riesiger Schaden anrichtet. —

**Briefkasten.**

**Beziehungen Reinaldenleben.** Manuskript einseitig beschreiben. Geb für Antänbigung der Parteiverammlung mitteilen. —



**Wohlfeile Pfingst-Angebote!**

|   |     |  |      |  |     |
|---|-----|--|------|--|-----|
| Kinder-Sandalen, 22-24 schwarz u. grau Segeltuch, Ledersohlen 31-35 39 27-30 29 25 u. 26 24 | 21  | Damen-Stoffpantoffel Linoleumsohlen 16-50                                    | 1650 | * Damen-Halbschuhe, div. Lederarten, elegante Ausführung 225 198                           | 188 |
| Kinder-Sandalen, schwarz Spaltleder 31-35 39 27-30 33 25 u. 26                              | 29  | Damen-Stoffschuhe zum Schnüren 29  |      | * Braune Damen-Halbschuhe, zum Schnüren 198  | 198 |
| Kinder-Sandalen, schwarz Rindleder 27-30 69 25 u. 26 54 22-24                               | 48  | Schwarze Damen-Leder-Spangenschuhe, Absatzlack unsortierte Größen 98         | 98   | Damen-Schnür-Halbschuhe, echt Chevr., Blattschn. 198                                       | 198 |
| Braune Leder-Sandalen 43 u. 44 175 40-42 150 31-35 115 27-30 98 25 u. 26                    | 88  | Dam.-Halbschuhe weiß Leinen.-Schnür und Spange, weißer und brauner Absatz 98 | 98   | Dam. - Spangenschuhe, hoher Absatz, braun, mahagoni, oxblood 248                           | 248 |
| Braune Kinder-Schnürstiefel 25 u. 26 93 21 u. 22 54 20-22                                   | 48  | Damen-Spangenschuhe schwarz Boxleder 139                                     | 139  | * Hochelegante braune Damen-Halbschuhe, Boxcalf und Chevreau, Rindbox u. Chrom 288 und 248 | 248 |
| Kinder-Schnürstiefel, hertes Rindleder, Restpost. 29 u. 30                                  | 69  | Braune Damen-Leder-Spangenschuhe, Absatzfl. 139                              | 139  |  |     |
| Braune Kinder-Halbschuhe, Rindbox-Chevr. 30-35 185 25 u. 26 135 23 u. 24                    | 108 | Damen-Spangenschuhe schwarz Satin, hoher Absatz, elegant 98                  | 98   |  |     |

**Nur noch 7 Tage**  
trennen uns von Pfingsten!  
Wer zum Feste noch billig kaufen will, zögere nicht und benutze die von uns gebotene Gelegenheit!



Infolge der ständig starken Nachfrage nach billigen Schuhen gelten sämtliche Artikel stets nur so wie GröÙen und Vorrat am Lager

Bei den mit \* bezeichneten Artikeln handelt es sich um ganz leicht beschädigte oder mit kleinen Schadensfehlern behaftete Ware.

**165 Breiteweg 165**  
Kein Laden! Ecke Alte Ulrichstraße, 1 Treppe!

**Arbeitskraft u. Lebensfreude**  
erhalten u. geben  
**Erbsberger's**  
Verkaufungs-Herz-  
Wurm-Regula-Unterleibs-  
Kräuter  
Aerzlich empfohlen  
In Apotheken. Aufklärungsschrift gratis.  
Vorrätig in Magdeburg: A 258  
Phönix-Apothek, Kaiserstraße Nr. 88.

**Lacke Firnis Farben**  
für alle Zwecke, preisw. garant. reine Leinwand. doppelte, doppelte, doppelte.  
Magdeburg Fritz Goericke  
Fabrik: Kloster-Drogerie, Goldschmiedebrücke 4.

**ZENTRAL-THEATER**  
Säglich 7 1/2 Uhr  
**Mascottchen**  
Sonntags 2 Vorstell.

**Thalia-Lichtspiele**  
Buckau  
Freitag bis Montag:  
**Die Geliebte des Königs**  
ein galantes Antigenpiel mit  
Erich Kaiser-Titz - Lya Mara.  
Der Lya-Mara-Film „Die Geliebte des Königs“ steht unter der erfolgreichsten Regie von Fritz Sehmil. Der Zauber der Polotage macht das Laufbild zu einem erfolgreichen Publikumsspektakel.  
Angelegter Dreißender.  
Svend Mbor - Maria Zeito in  
**Die Furcht vor dem Weibe**  
36 Seitenbild aus einer Satenstadt.

**KAISER-BORAX**  
Für Toilette und Haushalt,  
gibt reinen, zarten Teint, frischen Mund und gesunde Zähne; ist unentbehrlich für die Wäsche.  
Kaiser-Borax-Seife, Tola-Seife, hervorragend feine Toilette-Seifen.  
Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.

**Bekanntmachung.**  
Nach dem Ausstreifen des Herrn Generaldirektors der Städte-Feuerzösielät der Provinz Sachsen gelangen die Feuerzösielätbeiträge für das Jahr 1922 jetzt zur Erhebung. Die üblichen Vertragsanforderungen werden den Versicherungsnehmern in diesen Tagen durch unsere Boten zugestellt.  
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Zahlungsfrist für dieses Jahr bis zum 25. Juni verlängert worden ist.  
Für die Zahlung empfiehlt sich die Benutzung der den Vertragsanforderungen angefügten Zahlkarte und die Einzahlung des Betrags bei einem Postamt auf unser Postkontokonto. Bei Aufforderungen, die die üblichen Bestimmungen enthalten, ist der Aufforderungsinhalt stets mit vorzulegen.  
Die Beiträge für die Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl und Wasserleitungsschäden werden besonders eingezogen.  
Magdeburg, den 22. Mai 1922.  
Städte-Feuerzösielät der Provinz Sachsen  
Ortsdirektion für die Stadt Magdeburg.  
649

**Paul Schumann u. Sohn**  
Breiteweg 180  
Pianos + Flügel  
Kunstspielinstrumente  
FEURICH + SCHWECHTEN  
u. A.

**Städtische Theater**  
Sonnenabend den 27. Mai  
**Stadttheater**  
7. Anrechtsabend  
Der Evangelimann.  
Wilhelm-Theater  
Erstaufführung!  
Der unsterbliche Sterbliche.  
— Anfang 7 1/2 Uhr. —  
Stephanshallen  
Anfang wechentlich 8 Uhr  
Sonntags 11 1/2 Uhr  
Der Graf v. Lugenburg  
paradisische Operetten-  
Burleske.  
Sutannas Reibaktion  
Eulpiel in 1 Akt  
und 6 Solozummern.

**BUNTEBUHNE**  
ZENTRAL-THEATER  
RESTAURANT  
Säglich 8 Uhr  
**Das brillante Mai-Programm!!**

**Blaue Grotte**  
Nur noch wenige Tage:  
**Die Mai-Schlager.**  
Anfang 8 Uhr.  
Kühl, angenehm, keckenhaft.

**Walhalla Lichtspiele**  
Freitag den 26. Mai bis einschließlich  
Donnerstag den 1. Juni  
**Der Friedhof der Lebenden**  
Die Tragödie eines Leuchtturm-Wärters.  
Hauptdarsteller:  
Hanni Weiße :: Peter Eßer  
391 Wilhelm Diegelmann.  
Ferner:  
Mit Büchse u. Lasso  
3. Teil  
Gegen Maß und Geld  
In der Hauptrolle: Eddie Polo.  
Spielzeit:  
Wochentags von 8 bis 10 1/2 Uhr  
Sonntags von 3 bis 10 1/2 Uhr

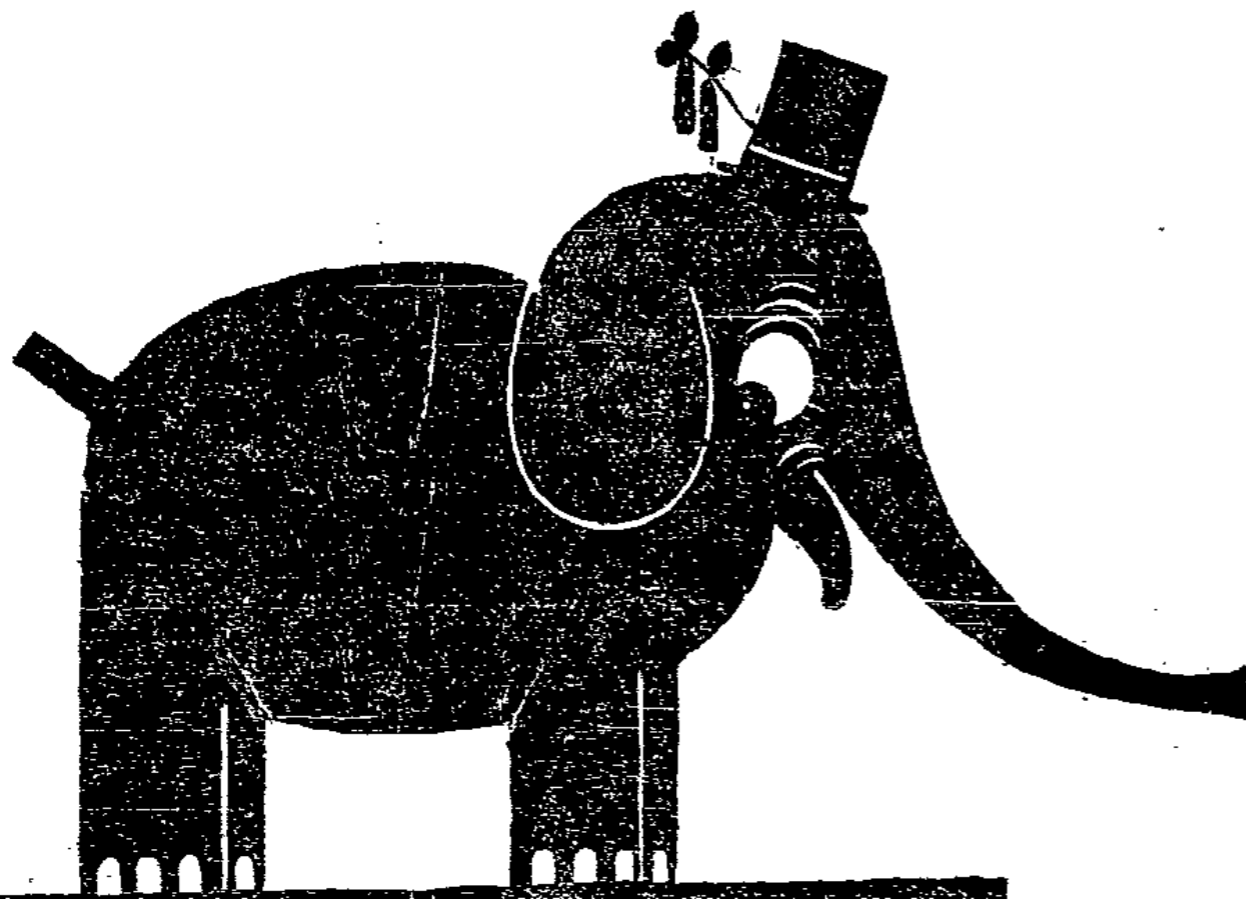
**Gras-Verkauf.**  
Der erste Graschnitt von den Wiesen im Stadtpark, auf dem Rothen Horn, dem Gröner Markt und Sandbörden, des Rüdlichen Vorlandes am Preiler See mit Schilfröhren, des Wolfsbörden, der Grottenbörden, Gemeinbörden, des Friedrich-Wilhelm-Gartens sowie die gesamte diesjährige Grasung von der Wiesenfläche, bei Fort 11 in Puffer, der Jankewiese in Subenburg, den freilegenden Grasflächen im Glaris, verschiedenen kleinen Stadtparks und verschiedenen Friedhöfen soll am Mittwoch den 31. Mai, vormittags 9 Uhr, im Russischen Restaurant im Stadtpark meistbietend veräußert werden.  
Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekanntgemacht. Nachgebote sind ausgeschlossen. Befahren der Wiesen zwecks Befichtigung ist nicht gestattet.  
Magdeburg, den 23. Mai 1922. Der Magistrat.

**Altershilfe-Vollsammlung.**  
Am einen Lebensziel zu gewinnen, wer erst für Verteilung der Erträge der Altershilfe in Frage kommt, wollen sich die Personen über 65 Jahre (Nichtinnen des Provinzialauschusses) und jüngere Erwerbsunfähige, welche ein Einkommen bis 2000 M., bei zwei und mehr Personen bis 3000 M., jährlich haben, in unserm Bureau, Stadthaus, Breiter Weg 18, Zimmer 11 — Eingang durch Zimmer 10 — melden, und zwar die Nachnamen:  
A-H am Montag den 29. Mai  
I-R am Dienstag den 30. Mai  
S-Z am Mittwoch den 31. Mai  
in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr.  
Im einen ordnungsmäßigen Geschäftsgang zu sichern, wird ersucht, die Tage und Stunden unbedingt innezuhalten.  
Die an den Tagen zur Ausfüllung übergebenen Formulare müssen bis zum 8. Juni 1922 zurückgegeben sein.  
Schönebeck, den 24. Mai 1922  
Ortsamtsrat für Altershilfe.

**Gras-Verkauf.**  
Der erste Graschnitt vom Rottäfer und Sineswörden und die diesjährige Grasung von dem Königsweiden, der Insel und von den dem Stadt gehörigen Wiesen wie auch von dem östlich des Glarischen im Industrie-Gelände gelegenen Wiesenfeld soll am  
Donnerstag den 1. Juni 1922, vorm. 10 Uhr im Russischen Restaurant im Stadtpark meistbietend veräußert werden.  
Die Verkaufsbedingungen, wonach Nachgebote ausgeschlossen sind, werden im Termin bekanntgemacht. Nachgebote sind ausgeschlossen. Befahren der Wiesen zwecks Befichtigung ist nicht gestattet.  
Magdeburg, den 23. Mai 1922.  
Der Magistrat.

**Spernterte**  
empfiehlt  
Bauschulz-Baustoffe  
Geübte Kistenmacher  
werden eingest.  
E. Selan, Rindtobel,  
Rosenstraße 65/66.

**UT UT UT**  
Buckau  
6 u. 7 1/2 Uhr  
S. ab 3 Uhr  
Nur Freitag bis Montag  
im UT Storchstraße und UT  
Buckau gleichzeitig  
**Eddie Polo**  
der Meister der Sensationen in dem amerikanischen Riesensensationsfilm  
**Der Zirkus-König**  
Ein Abenteuer mit wilden Bestien — Löwen, Leoparden und Niesaffen — detegter Momente, aufregenden Handlungen, voll atemberaubender Spannung.  
Es gelangen 2 Teile in jeder Vorstellung zur Vorführung.  
1. Teil Die brennende Quelle.  
2. Teil Der Rassenraub im Zirkus King.



**SCHUHHAUS STOLLE**  
 Burger Schuhwaren-Fabrik Stolle & Co.  
 5 Verkaufsstellen in Magdeburg:  
 Breiterweg 87, Buckau,  
 Jakobstr. 44, Schönbeckersstr. 29/30

ges. gesch. Marke

**Pfingst Sonder-Angebot**

**500.-**  
 598,690,765  
**Braune Herrenstiefel**  
 in vielen Formen  
 u. Farben.  
 Schönster Ausführung

**450.-**  
 598,690  
**Herren-Halbschuhe**  
 in Form u. Farbe  
 hoch modern

**355.-**  
 398,455,528  
 570.  
**Damen-Schnürschuh**  
 in Chevreaux  
 u. Boxcalf

**298.-**  
 847.  
**Echt Boxcalf  
 Braune Schnürstiefel  
 u. Halbschuhe**  
 Größe 27-35

**198.-**  
 210.  
**Eleganter schwarzer  
 Damen-Schnürschuh  
 u. braun  
 imit. Wildleder**

**Kein Laden — 2. Etage**

**Tuch-Kärgel**  
 ist und bleibt die  
**billigste Bezugsquelle**  
 für  
**Anzug- u. Kostümstoffe**  
 Covercoat- und Winterstoffe  
 Reinwollene Damentuche und Gabardine 168.00  
 über 30 Farben von Mk. 168.00  
 Jagdleinstoffe 58.00, Manchesterstoffe 168.00

**Größtes Lager am Platze.**  
**Weit über 200 Dessins** alles aus alten Ab-  
 schlüssen herzubereitend.

Königstraße Nr. 64, neben dem Zirkus, Telephon 5494.

**Kein Laden — 2. Etage**

**Enorm billige**

**Pfingst-Angebote!**

|  |   |   |   |  |
|--|---|---|---|--|
| <b>Einfach-<br/>Hemden</b><br>Stück 115.00<br>145.00                             | <b>Wako-<br/>Hemden</b><br>u. doppelter Brust<br>Stück 135.00<br>148.00 | <b>Wako-<br/>Hosen</b><br>Stück 135.00              | <b>Normal-<br/>Hemden</b><br>u. doppelter Brust<br>Stück 110.00<br>125.00 | <b>Sommer-<br/>Barchent-<br/>Hemden</b><br>Stück 112.00              |
| <b>Damen-<br/>Hemden</b><br>mit Ärmeln<br>Stück 68.00                            | <b>Untertaillen</b><br>mit Ärmeln<br>Stück 22.50                        | <b>Träger-<br/>Schürzen</b><br>Stück 37.50          | <b>Kinder-<br/>Röckchen</b><br>Stück 29.50                                | <b>Blaue<br/>Satin-<br/>Tunikhosen</b><br>Stück 37.50<br>40.00       |
| <b>Damen-<br/>Strümpfe</b><br>Wolle, schwarz<br>Paar 19.75                       | <b>Herren-<br/>Socken</b><br>reine Wolle, fein<br>Paar 19.75            | <b>Herren-<br/>Socken</b><br>grau<br>Paar 9.50      | <b>Handtuch-<br/>stoffe</b><br>Meter von<br>12.50 an                      | <b>Schlafdecken</b><br>grau und braun<br>Stück 95.00                 |
| <b>Bettbezüge</b><br>mit 2 Rippen, kom-<br>plett, braun u. weiß<br>425.00 375.00 | <b>Reinwoll.<br/>Cheviot</b><br>blau, große Breite<br>Meter 165.00      | <b>Strick-<br/>Muffeln</b><br>Meter von<br>32.50 an | <b>Batist</b><br>weiß<br>Meter 45.00                                      | <b>Wolle</b><br>weiß und farbig<br>115 cm breit<br>Meter 88.00 85.00 |

**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe**  
 Jakobstraße 8     Inhaber: Jnl. Schetzer     Ecke Petersberg

**Große Vorräte**  
 hier ist es zu haben:

**Stiefmarinaden und Saffordinen**  
**Corneé beef, Schmalz u. Salmin**  
**Galaberinge, 1920<sup>er</sup>, 1921<sup>er</sup>, 1922<sup>er</sup>**

**Speisefertstoffe** zum billigsten Tagespreis!

**Lebensmittelhaus Albert Meißner**  
 Stephansstraße 23, Ecke Petersberg  
 Groß- und Kleinhandel — Tel. 5663  
 Jeden Freitag frische Seefische!

**GUMMI-  
VIERTEL-  
SCHLÄUCHE**  
 Prima  
 Qualitäten

**HUGO NEHAB**  
 JOHANNESBERG-STRASSE 2

**Färberei Franz Wolff**  
 G. m. b. H. — Tel. 488.  
 Läden überall  
 Beste Ausführung  
 Schnellste Bedienung

**Auf Kredit u. gegen bar**

empfehle persönlich

Elegante Strickhosen für Damen und Mädchen, Jumper, Röcke, Blusen, Kleiderstoffe, Seiden, weiße Stiefelröcke, Umkleegründer, Bettwäsche, Leinwand etc.

**E. Bartsfeld, Rotekrebsstr. 30, v. l.**

**Gold, Silber,  
Platin, Rubin,  
Saphire, Brillanten**

Neu! Neuer gr. Preisverhö-  
 hung! alt. Preis, fol. Wert. G.  
 Speisegemüse  
 Herrensommer  
 Schlafzimmer  
 Stühle, Sofas  
 Einzelstücke Silber

**Möbel!**

bei B. Schottländer  
 Große Ringstr. 2. 3.3

**Fabrik und Export  
Vereinsbedarfartikel**  
 Kostenanschläge  
 ohne Verpflichtung.  
**A. Krawinkel, Steffin 15**

**Ferngläser**  
 Zeiss, Goerz

kaufe laufend  
 bis **100%**  
 Preisermäßigung

**M. Laufer** Peterstr. 2  
 Fernspr. 4496.

**altes Eisen**  
 erzielen Sie Schwerfegerstraße Nr. 13 bei  
 Tel. 5476. **H. Limmert.** Tel. 5476.